

# Neues Pester Journal.

Abonnement:  
Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20.  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Blochy.

Einzelhefte in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr.  
Redaktion und Administration:  
5. Bezirk, Batányi-Boulevard Nr. 34.

## Serbische Krise.

Zu seinem schweren Unheile ist Serbien seit der Thronbesteigung Alexander's I. und der Heimkehr Milan's das interessanteste Land der Erde geworden, interessanter noch, als Bulgarien seit dem Sturze Stambuloff's ist. Denn in dem Fürstenthum bilden wenigstens der entschiedene Wille der leitenden Minister, Stoiloff, Rascovics und Radoslavoff, kein Zugeständniß an Rußland auf Kosten der Unabhängigkeit des Fürstenthums zu machen, und der ebenso entschiedene Wille der Armee, kein derartiges Zugeständniß zu dulden, einen schweren Ballast, welcher das Staatsschiff vor allzu großen Schwankungen bewahrt, während in Serbien jeden Tag Alles möglich ist, weil ein unberechenbarer Wille über die Geschichte des Landes entscheidet. Es ist wohl noch nie und nirgends wo anders passiert, daß jeden Tag die Korrespondenten der auswärtigen Zeitungen aller Parteirichtungen und der verschiedenartigsten Stellung zu den einheimischen Parteien auf's Bestimmteste den Ausbruch einer Ministerkrise melden, daß diese Meldungen schleunigst auf's Allerbestimmteste offiziell und offiziös dementirt und doch am nächsten Tage in positiver Weise wiederholt werden, worauf dann ein neues Dementi folgt — und so fort im schönsten Vitaneistil Tag für Tag, Woche für Woche. Selbst das Organ des Wiener auswärtigen Amtes, von dem doch zu erwarten ist, daß es aus den lautersten Quellen schöpft, bringt die Nachricht von der Belgrader Ministerkrise. Die Mittheilung kann deshalb nicht aus der Luft gegriffen sein, muß eine reale Basis haben und beweist, selbst falls sie nicht bestätigt würde, die Unberechenbarkeit und Unhaltbarkeit der jetzigen serbischen Zustände.

Das Ministerium Simics sollte eine Koalition von nicht prononzierten Vertretern der drei serbischen Parteien, ein Versöhnungsministerium sein, welches den Aemterhunger, das treibende Prinzip in den politischen Kämpfen aller Parteien, wenigstens theilweise befriedigte und dadurch die Leidenschaften besänftigte und eine friedliche Entwicklung des Landes ermöglichte. Die ablehnende Haltung der Radikalen machte zwar die Durchführung des Programmes unmöglich, ließ jedoch letzteres bestehen, so daß die Verjagung der von den radikalen Regierungen eingesetzten Beamten keine allgemeine wurde. Diese Versöhnlichkeit entsprach nicht dem Ungestüm des damals besonders erregten Milan; so mußte Simics auf seinen Wiener Posten zurückkehren und an seiner Stelle übernahm Nikolajevics die Leitung des Kabinetts. Von vornherein hatte die Fortschrittspartei sich gegen die Koalition zurückhaltend gestellt; Garaschanin wies entschieden jedes Portefeuille zurück und nahm nur den Pariser Gesandtschaftsposten an, während die beiden ins Kabinet getretenen Mitglieder der Fortschrittspartei genöthigt wurden, aus dieser zu scheiden. Weniger heikel waren die Liberalen. Zwar Ristics hielt sich im Hintergrunde — die Nachricht von seiner Ausöhnung mit Milan, der ihn in Reichenhall aufgesucht haben sollte, ist unbestätigt —, dagegen erlaubte die Partei dreien ihrer Mitglieder, dem Minister des Auswärtigen Lozanic, dem Justizminister Andonovics und dem Volkswirtschaftsminister Jovanovics, den Eintritt ins Kabinet ohne vorherigen Austritt aus der Partei; die beiden Letzgenannten blieben sogar Mitglieder der Parteileitung. Avakumovics, der Präsident des letzten liberalen Ministeriums, und Ribarac, der Minister des Innern, welcher die furchtbaren Schlächtereien unter den radikalen Bauern angeordnet hatte, grollten zwar darob, daß sie nicht sofort von der Anklagebank in die Ministerhotels ziehen konnten, trösteten sich jedoch mit der Hoffnung, daß nach den Wahlen die ungetheilte Macht wieder ihrer Partei zufallen werde.

Diese Hoffnung erweist sich seit Wochen

schon als falsch. Die radikalen Beamten wurden nach Simics' Rücktritt sammt und sonders ins Glend gejagt, aber die Liberalen erhielten nicht einmal ganz die Hälfte der Beamtenposten. Die Gemeindevahlen, bei welchen, Dank der Passivität der Radikalen, immer nur einige Prozent der Wähler, beinahe ausschließlich Staatsbeamte, erschienen, gaben die Mehrzahl der Kommunalverwaltungen in die Hände der Fortschrittspartei und nur eine nicht ansehnliche Minderheit an die Liberalen. Da nun die Gemeindevorstellungen durch Fälschung der Wählerlisten und der Stimmzettel und durch allerlei Pressionen das Resultat der Stupschinawahlen bestimmen, so sind die Aussichten der Liberalen nicht besonders glänzend. Darum der wilde Ingrimm, mit welchem die Liberalen das Ministerium Nikolajevics bekämpfen, eine egoistische Leidenschaftlichkeit, welche den ersten Staatsstreich Alexander's I. fast in mildem Lichte erscheinen läßt. Der Parteivorstand hat deshalb die liberalen Kabinettsmitglieder vor die Wahl gestellt, entweder aus dem Kabinet oder aus der Partei zu scheiden. Ueber die Haltung Lozanic's herrschen widersprechende Ansichten; Andonovics und Jovanovics scheinen geschwankt und dem Andrängen bald der Parteigenossen, bald des Königs nachgegeben zu haben, bis endlich die Partei siegte und beide Minister ihre Demission einreichten. Ob sie es ernst gemeint, ob sie nur äußerlich und widerwillig ihre Parteipflicht erfüllt und sich vorher der Nichtannahme durch die Krone versichert haben, es ist noch nicht festgestellt. Die Idee einer Ernennung zweier prononzierten Fortschrittler, von Christics, Neffen des Präsidenten des Staatsraths, und Franassovics, Sohnes eines ungarischen Dampfschiffskapitäns und als Minister des Auswärtigen in einem radikalen Kabinet vorzüglich als Freund unserer Monarchie bewährt, zu Ministern wurde wohl nur lanzirt, um die Liberalen durch Schrecken zu zähmen. Jedensfalls scheint der neueste liberale Vorstoß gegen das Koalitionskabinet gescheitert; die liberale Partei ist vielleicht im Stillen einverstanden mit der Haltung ihrer ministeriellen Mitglieder. Sie hoffte, im Moment, da der Finanzminister Petrovics in Paris 44 Millionen Francs serbischer Staatsobligationen unterzubringen strebt, durch ihren Trost das ganze Ministerium zum Rücktritte zu zwingen und muß nun sich glücklich schätzen, wenn Alles beim Alten bleibt.

Über dieser negative Ausgang ändert nichts an der Thatsache, daß die Liberalen dem Kabinet tödtlichen Haß entgegenbringen, weil nicht sie allein am Budgetkuchen sich mästen dürfen, daß selbst die Fortschrittspartei offiziell sich von der Regierung fernhält, so sehr sie von letzterer begünstigt wird, und daß mindestens neunzig Prozent der Serben, nämlich die Radikalen, abseits vom politischen Leben stehen. Das ist ein auf die Dauer nicht zu erhaltender Zustand, der jeden Moment den Ausbruch neuer Krisen und Katastrophen fürchten läßt. So, wie wir sie dargestellt haben, standen die serbischen Dinge gestern; heute zeigen sie vielleicht ein grundverschiedenes Aussehen, und wer gestern unten lag, kann heute obenauf sein.

Budapest, 20. August.

\* Fürstprimas Vahary stattete, wie wir erfahren, gestern dem Ministerpräsidenten Weterle einen längeren Besuch ab.

\* Anlässlich des Geburtstages des Königs wurden am 18. d. zwei bischöfliche Toaste ausgebracht, die allgemeines Interesse verdienen. In beiden Toasten wurden die kirchenpolitischen Reformen als Gefahr für die Nation geschildert, in beiden Toasten wurden diesbezüglich Anspielungen auf die Person Sr. Majestät gemacht, aber während der Großwardeiner Bischof Kardinal Schlauch sich in den Ausdrücken diplomatisch vorsichtig faßte, erregte der Raaber Bischof Zalka durch seinen viel weniger

reservirten Toast vielfach Resens. — Ueber die beiden Toaste wird gemeldet:

In Großwardein gab Kardinal-Bischof Dr. Lorenz Schlauch anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät ein Diner, bei welchem er unter lebhaftem Gehens der Anwesenden einen Toast folgenden Inhalts ausbrachte: Seit Begründung des Landes durch den heiligen Stephan durchzogen zwei Ideen das ungarische Staatsleben wie ein goldener Faden: die Sicherung der Individualität der ungarischen Nation und die Unantastbarkeit der Königswürde. Beide Ideen wurden von unseren Ahnen instinktiv, ja selbstbewußt gepflegt. Wenn je, haben wir heute die Weisheit unserer Ahnen nöthig, denn wenn wir die uns unwogenden Volkselemente in Betracht ziehen, wenn wir die große, nationale Gruppierungen aufhebende Richtung sehen, wenn wir den Alles nivellirenden, das Vaterland, die Nation ignorirenden, alle Rassen- und nationalen Eigenschaften abschaffenden Kosmopolitismus bemerken: müssen wir vom Herzen wünschen, daß unsere Nation den alten Pfad nicht verlasse und sich ihrer Gefahr stets bewußt sei, in welche sie der religiöse und politische Kosmopolitismus stürzen kann. Andererseits ist es unmöglich, sich für die andere erhabene Idee, die königliche Würde, nicht zu begeistern, weil dieselbe, seit Jahrhunderten mit unserer nationalen Individualität verflochten, die Garantie unseres selbstständigen Staatslebens ist. Wir können besonders heute, vom angekommenen religiösen Vertrauen geleitet, zu unserem geliebten König emporblicken. Zwischen der ungarischen nationalen Individualität und dem König läßt sich vernünftigerweise kein Gegensatz denken. Redner erhob schließlich sein Glas auf das Wohl Sr. Majestät.

Aus Raab wird gemeldet, daß Bischof Zalka daselbst am 18. d. anlässlich des Geburtstages des Königs ein Diner gab, zu welchem die Notabilitäten geladen waren. Der Bischof brachte bei dieser Gelegenheit einen Toast auf den König aus und benützte den Anlaß zu Aeußerungen, welche die Anwesenden peinlich berührten. Bischof Zalka berührte nämlich die kirchenpolitische Bewegung und gab den vorliegenden Nachrichten zufolge seinen Besorgnissen über die heutigen Verhältnisse Ausdruck, welche seiner Ansicht nach das Land ernstlich gefährden. „Von dem Zauber der Sr. Majestät hängt es ab, ob in Ungarn Frieden herrschen soll oder nicht!“ Diese Worte des Bischofs wirkten auf die liberalen Gäste so konternirend, daß sie sich vom Diner viel rascher entfernten, als es sonst zu geschehen pflegt.

\* Gestern, Sonntag, hielten die Abgeordneten der Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei Dr. Ladislaus Meskó und Franz Sima in ihren Wahlbezirken — Ersterer in Békés, Letzterer in Dorozsma — ihre Rechenschaftsberichte. Beide Redner beschäftigten sich insbesondere mit den kirchenpolitischen Fragen. Dr. Meskó vindizirt seiner Partei den Löwenantheil an dem Siege der liberalen Ideen, während Franz Sima besonders die Agitation zur Verhinderung der Sanctionirung der bereits geschaffenen Gesetze verurtheilte. Beide Redner besprachen auch eingehend die Verwaltungsreform und nahmen gegen die Ernennungsprinzipie Stellung.

\* Die „Magdeburger Zeitung“ hat kürzlich die angebliche Unterredung eines Mitarbeiters mit dem Fürsten Bismarck mitgetheilt, in welcher der Fürst die Anarchisten mit den Schweinen verglichen und gesagt haben soll, man müsse die ersteren gleich den letzteren einsperren. Nun erklären die „Hamburger Nachrichten“, der Mitarbeiter der „Magdeburger Zeitung“ habe mit Bismarck überhaupt nicht gesprochen und der Fürst habe, als er den bewußten Bericht gelesen, trocken gesagt: „Einen solchen Vergleich (mit den Anarchisten) möchte ich meinen Schweinen doch nicht antun.“ Da wir gerade des Fürsten Bismarck gedenken, so sei ein geschichtlich interessantes Telegramm erwähnt, das er am 7. September 1879 an den damals in Gastein weilenden Feldmarschall v. Manteuffel richtete. Aus dessen hinterlassenen Papieren theilt es die „Kölnische Zeitung“ mit. Es bestätigt, daß Fürst Bismarck zurücktreten wollte, falls das Bündniß mit Oesterreich-Ungarn nicht zustande käme, und lautet: „Ihren Brief mit Dank erhalten. Gelingt es, die Fühlung mit Oesterreich-Ungarn zu erhalten und sicherzustellen, wofür mir noch die Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers fehlt, so hat Alles, was zur Pflege unserer Freundschaft mit Rußland geschehen ist, meinen Segen als politisch nützlich. Gelingt mir aber Ersteres nicht, dann werde ich nicht Minister bleiben können. (Geg.) v. Bismarck.“ Die Worte „Fühlung“ und „Genehmigung“ sind in der Depesche mit Bleistift unterstrichen und

neben „Genehmigung“ mit Bleistift in der Handschrift des Kaisers hinzugefügt: „Ist erfolgt. W.“

Rechenschaftsbericht Gabriel Ugron's.

Der Abgeordnete Gabriel Ugron erschien gestern vor seinen Wählern in Szatmár, fand aber von Seite der dortigen Unabhängigkeitspartei keinen so warmen Empfang wie sonst. Ein Theil der liberalen Mitglieder seiner Partei mißbilligte nämlich entschieden Ugron's Haltung in der kirchenpolitischen Frage, was ihm auch der Sprecher der Partei bei der Begrüßung offen erklärte. In seiner Rechenschaftsrede suchte Ugron seine Opposition gegen die Civilehevorlage zu motiviren, aber es gelang ihm dies nicht. Daß es in einer Ugron'schen Rede nicht an ausgiebigen Kraftstellen fehlen kann, ist selbstverständlich. Kálmok und Weferle wurden tüchtig verdonnert. — Wir lassen den Bericht über den Besuch Ugron's in Szatmár hier folgen:

Gabriel Ugron hielt gestern in Szatmár seinen Rechenschaftsbericht. Der Abgeordnete langte Samstag Abends daselbst an und wurde von dem Vizepräsidenten der Unabhängigkeitspartei Ludwig Kóta an der Spitze der Wähler mit einer Ansprache begrüßt, aus welcher wir folgende Stellen hervorheben: „Es ist wahr, daß der Herr Abgeordnete die Auffassung der Majorität des Abgeordnetenhauses in den kirchenpolitischen Fragen nicht unterstützt hat, wo wir doch gewünscht hätten, daß er bei der Lösung dieser Fragen seine anerkannte Eloquenz in die Waagschale geworfen hätte. Aber sein Standpunkt hat unser Vertrauen und unsere Liebe zu ihm nicht erschüttert, denn die Landes-Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei hat diese Angelegenheiten als offene Fragen betrachtet und dies thun auch wir. Redner gab zum Schluß dem Wunsche Ausdruck, die Partei möge sich nach den Redeschlachten nunmehr im Interesse der nationalen Freiheit und der Unabhängigkeitsidee um den Abgeordneten schaaren.“

Gabriel Ugron erklärte in seiner Antwort, daß man mit den Mächtigen, den Starren, den Gauklern, den politischen Giftmischern, mit Jenen, die in den Reihen seiner Parteimitglieder stünden wollten, einen heftigen Kampf inauguiriren müsse. Er freute sich, daß sich die Parteigenossen gegenseitig verstehen und wegen kleinerer Fragen den Hauptzweck nicht vergessen.

Bemerkt wurde, daß sich die Nationalpartei — einem gefaßten Beschlusse gemäß — dem Empfang Ugron's fern hielt. Am selben Abend fand im Kasino zu Ehren des Abgeordneten ein Banket statt.

Gestern, Sonntag, 11 Uhr hielt Gabriel Ugron in der städtischen Redoute seinen Rechenschaftsbericht. Der Saal war gut besucht, doch fiel allgemein die Abwesenheit der früheren Hauptfortesche Ugron's auf. Nach der Begrüßungsansprache des Parteipräsidenten Anton Farkas sprach Ugron.

Gleich zu Beginn seiner Rede griff er die Regierung heftig an. Dieselbe habe mit minder wichtigen Fragen die Aufmerksamkeit von sich abgelenkt. Sie habe die Kirchenpolitik schlecht begonnen. Die Reformen seien auf diesem Gebiete nothwendig, doch müsse in erster Reihe das Verhältnis der Kirche zum Staate geregelt werden. Er urgt die Schaffung der Katholikennautonomie und erklärt, die Civilehe bilde nur ein unwesentliches Detail des Reformwerkes. Der Staat müsse sich nicht in Etwas, was die Bürger, die Gesellschaft und die Kirchen allein erledigen können. Er sei kein Freund der obligatorischen Civilehe, denn dieselbe lockere die Religiosität und Moral des Volkes. Die Religionsfreiheit wolle Jeder, die Konfessionslosigkeit aber Niemand. Die Juden-Rezeption sei eigentlich überflüssig, aber er sei nicht dagegen gewesen, denn er kennt keinen Unterschied zwischen den einzelnen Konfessionen. Er erinnert an die antisemitische Heße, die er seinerzeit verdammt hatte, wofür er auch in Gegléd mit Steinen beworfen worden sei. Redner bespricht sodann die Verwaltungssprache und nimmt besonders gegen das Ernennungsprinzip Stellung. Später bespricht er die Delegationsverhandlungen, an denen theilzunehmen er sich nicht weigere, da auch dort eine Kontrolle nothwendig sei. Er werde die Gleichberechtigung der ungarischen Sprache mit der deutschen im Heere, ferner die Errichtung einer ungarischen Militärakademie urgiren und darauf dringen, daß die auswärtigen Vertretungen sich mehr den ungarischen Interessen widmen sollen. Redner greift sodann vehement den Minister des Aeußern Grafen Kálmok an und bespricht sodann die Finanzpolitik Dr. Weferle's, die er nicht zu billigen vermag. Er erörtert die Valutaregulirung und hierauf die Handelspolitik des Kabinet's. Die Regierung unterstütze nur das Großgewerbe und gebe die Interessen Ungarns in den Handelsverträgen preis. Schließlich spricht er über die Nationalitätenfrage und erklärt, man müsse den Nationalitäten gegenüber streng aber gerecht sein. Redner schließt seine Rede mit einem Hoch auf das unabhängige Ungarn.

Um 2 Uhr Nachmittags fand zu Ehren des Abgeordneten Ugron ein Banket statt.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 20. August.

\* Wetterbericht. An den beiden letzten Tagen hatten wir hier angenehmes, mildes Wetter. Das Firmament war wohl meistens bewölkt, ohne daß es Niederschlag gegeben hätte, abgesehen von einem kurzen, geringfügigen Regen Sonntag Mittags. Es herrschte ein schwacher West. Die Morgentemperatur war eine höhere als in der Vorwoche, die Nächte mild und sternenhell. Die Maximaltemperaturen zu Mittag bewegten sich zwischen 20 und 21 Gr. R. Der Barometerstand ist auf 760 Mm. zurückgewichen.

\* Das Geburtsfest Sr. Majestät in Jschl. Aus Jschl wird uns unterm 18. d. geschrieben: In Folge des sehr ungnügigen Wetters, welches hier herrschte, mußten sowohl am Vorabende des Geburtsfestes Sr. Majestät, wie auch am Festtage (18. d.) selbst die projektirt gewesenen festlichen Veranstaltungen unterbleiben und beschränkten sich dieselben bloß auf ein, am Geburtsfeste Vormittags um 10 Uhr in der Pfarrkirche abgehaltenes feierliches Hochamt, welches Bischof Dr. Doppelt unter geistlicher Assistenz der Pfarrgeistlichkeit celebrierte. Dem Gottesdienste wohnten vom Hofe bei: die beiden Schwiegeröhne des Herrscherpaars Prinz Leopold von Baiern und Erzherzog Franz Salvator mit ihren Gemahlinen Prinzessin Gisella von Baiern und Erzherzogin Marie Valerie, sowie die beiden Enkelöhne des Herrscherpaars, die Prinzen Georg und Konrad von Baiern mit ihren Suiten, die hier anwesenden Hof- und Staatswürdenträger, Hofbeamte und die Spigen der Behörden. Ihre Majestäten hatten schon um 7 Uhr Früh in der Hauskapelle der kaiserlichen Villa einer stillen Messe beigewohnt, welche der Hof- und Burgpfarrer Prälat Dr. Laurenz Mayer celebrierte. Nach dem Gottesdienste nahm Sr. Majestät die Gratulationen der Mitglieder der Herrscherfamilie entgegen. Von sämtlichen anderen (nicht hier weilenden) Mitgliedern des Herrscherhauses kamen schon am Vortage telegraphische Glückwünsche an. Nachmittags um 3 Uhr fand bei dem Herrscherpaare Familiendiner und gleichzeitig auch Marschalltagel statt.

\* Die St. Stephansfeier. Der Tradition entsprechend wurde gestern das Fest des heiligen Stephan seitens der katholischen Welt und der Bevölkerung der Hauptstadt auch diesmal in pietätvoller Weise begangen. Durch das herrliche Wetter begünstigt, begann schon in den frühesten Morgenstunden eine Pilgerfahrt nach der Festung, wie man sie schon seit Langem nicht gesehen hat. Um sechs Uhr Früh standen die Menschen in so dichten Scharen vor der Kettenbrücke, daß die Ausgeber der Passirmarken absolut unfähig waren, dem massenhaften Andrängen zu entsprechen, so daß wohl die Hälfte der Passanten die Brücke unentgeltlich überschritt. Die große Zahl der Passanten hatte übrigens zur Folge, daß die Brücke in gewisse pendelartige Bewegung gerieth, was unter den bieberen Provinzgästen einige Aufregung hervorrief. Die Drahtseilbahn war natürlich vollends außer Stande, den hundertsfach gesteigerten Anforderungen zu entsprechen, so daß der überwiegende Theil der Prozessionsbesucher sich bequemen mußte, den Fußweg über die Albrechtsstraße, respektive über den Schlosspark anzutreten. Auf dem Wege von der Sigismundkapelle bis zur Mathiaskirche bildeten Konstabler, sowie die Mannschaft der Infanterie-Regimenter Nr. 23 und Nr. 68 in Galauniform Spalier, um den Weg für die Prozession freizuhalten. Hinter dieser Schutzlinie stand Kopf an Kopf eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmasse, die in Geduld der Ankunft des Fürstprimas harrete.

Das Innere der Sigismundkapelle war aus dem festlichen Anlaß mit tropischen Gewächsen reich verziert worden; bei dem Eingang standen in purpurner Gala mit Fellebarden in der Faust die Kronhüter. Punkt 7 Uhr traf in der Galafarosse Sr. Eminenz Kardinal Bafary ein, begleitet von seinem Sekretär Medard Kóhl. Der Fürstprimas, der den Purpurnar trug, wurde von dem Klerus empfangen, während das Militär eine doppelte Ehrenbezeugung leistete. In der Kapelle sprach Sr. Eminenz vor dem hervorgeholten gläsernen Kästchen, in welchem die heilige Rechte ruht, ein Gebet, der Klerus stimmte einen Choral an, worauf der Zug nach der Mathiaskirche begann. Eröffnet wurde derselbe durch einige berittene Konstabler in Gala, worauf unter Voranführung ihrer Fahnen die Mitglieder des katholischen Gesellenvereins, die Zöglinge der Armenhäuser und des Institutes der Englischen Fräulein folgten. Hierauf schritten vier junge Seminaristen, welche auf ihren Schultern die heilige Reliquie trugen. Neben derselben schritten in ungarischer Gala die Beamten der Hauptstadt. Unmittelbar hinter der Reliquie schritt der Fürstprimas, nach ihm die Kapazitäten unseres öffentlichen Lebens: Ministerpräsident Weferle, die Minister Baron Eötvös und Jósipovich, Staatssekretär Conrad Reisz, Oberbürgermeister Karl Ráth, die Bürgermeister Rámermayer und Márkus, der Professorenkörper der Universität mit dem Rektor Professor Dr. Schnierer an der Spitze, Magistratsrath Kószovölgyi, Oberstadthauptmann Sella, Bezirksvorsteher Dóhlauser, zahlreiche Repräsentanten u. A. In der Mitte des Zuges schritt die Musikkapelle und eine Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 23, sodann eine Kompanie des 1. Honvédregiments, nach welcher die unabsehbare Schaar der Prozessionsbesucher einherzog. Als der Zug bereits in die Nähe der Mathiaskirche kam, entstand durch die dicke Menge ein solches Gedränge, daß Militär und Polizei nur mit Kraftanstrengung im Stande waren, Ordnung und Ruhe aufrecht zu erhalten. Von Seite der Polizeibehörde waren Bezirkshauptmann Desider Boda, sowie die Inspektoren Szabó, Balogh und Schmidt detachirt. Vor der Kirche war der Sammelplatz der militärischen Theilnehmer, an deren Spitze Korpskommandant Prinz Lótkowiz erschien. Dieselben nahmen wenige Minuten vor der Ankunft des Zuges in dem im Sanktuarium reservirten Raume Platz. Die Kirche war selbstverständlich von einer festlich gekleideten Menge bis auf die für die Prozession reservirten Plätze besetzt. Nachdem sich die offiziellen Theilnehmer an der

Prozession auf den für sie freigehaltenen Plätzen postirt hatten, hielt der Primatalsekretär Dr. Julius Walter eine schwungvolle Festpredigt, worauf Fürstprimas Bafary, mit dem aus dem Brautkleide Ihrer Majestät angefertigten prunkvollen Ornat angethan, unter glänzender Assistenz die Festmesse pontifizirte. Dann bewegte sich die Prozession in der ursprünglichen Ordnung nach der St. Sigismundkapelle zurück, wo die heilige Rechte acht Tage hindurch aufgestellt bleibt.

Im Uebrigen hatte die Hauptstadt an dem von schönem Wetter begünstigten heutigen St. Stephanstage ihren diesem Feste entsprechenden traditionellen Charakter. Ueberall sah man, und zwar meist gruppenweise, Gestalten aus der Provinz, welche neugierigen Blickes die Herrlichkeiten der Metropole musterten. Das Museum, die Theater, die Ausflugsorte, der Turf, namentlich aber die Gast- und Kaffeehäuser hatten ihr überaus zahlreiches Fremden-Publikum. Ueber den Fremdenverkehr anlässlich des Stephanstages werden folgende Daten mitgetheilt: Gestern langten im Ostbahnhofe 10,860, im Westbahnhofe 15,350, im Südbahnhofe 2770, heute im Ostbahnhofe 14,360, im Westbahnhofe 11,950, im Südbahnhofe 2340, insgesammt 50,630 Personen an. Rechnet man hierzu die Passagiere der Dampfschiffe und der Bizinalbahnen, so stellt sich die Zahl der in den letzten 48 Stunden hier eingetroffenen Fremden auf beiläufig 80,000 Personen. — Aus Wien wird unterm heutigen berichtet:

In der Kapuzinerkirche fand heute Vormittags um 10 Uhr zur Feier des St. Stephanstages ein feierlicher Gottesdienst statt. Mannschafft der in Wien dislozirten Infanterie-Regimenter bildete im Mittelgange Spalier. Dem Hochamte wohnte bei: vom königlich ungarischen Ministerium Sektionsrath v. Bértesy, Oberdirektor Ramjauer, Direktor Mikolcay und Baron Nagy, ferner Beamte des Ministeriums des Aeußern, des gemeinsamen Obersten-Rechnungshofes, G. v. Baccacich mit den Offizieren der königlich ungarischen Leibgarde, viele ungarische Beamte und Offiziere und die Mitglieder der hiesigen Ungarnvereine. Dr. Fischer-Colbrie von St. Augustin hielt die Festpredigt in ungarischer Sprache, worauf der Bischof Johann Hóldházy das Hochamt celebrierte. Der Gesangverein „Első bécsi magyar dalárda“ theilte sich an den musikalischen Aufführungen bei dem kirchlichen und Nationalfeste.

\* Die großen Manöver. Für die Reisen des Kaiser-Königs zu den im kommenden Monate (September) stattfindenden großen Manövern bei Landskron und Zwittau, dann in Balassa-Gyarmat in Ungarn, sowie für die Reise nach Lemberg wurde — wie uns aus Jschl mitgetheilt wird — folgendes Programm festgesetzt:

Die Abreise Sr. Majestät zu den erstbezeichneten Manövern in Böhmen und Mähren erfolgt am 1. September mit Suite um 6 Uhr 15 Min. Abends mittelst Separathofzuges von Jschl aus. In Wien trifft Sr. Majestät am selben Tage um 1 Uhr nach Mitternacht auf dem Nordbahnhofe (via Verbindungsbahn) an und setzt nach vorhergegangenen Maschinenwechsel die Fahrt nach Landskron fort. In dem bezeichneten Orte trifft der Monarch am 2. September um 7 Uhr 30 Min. Früh ein. Für Sr. Majestät und seine Suite sind zum Aufenthalt das dortige Gymnasium und der Liechtenstein'sche Meierhof bestimmt. Die fremdländischen Militär-Bevollmächtigten, welche den Manövern bewohnen, werden am 2. September um 6 Uhr 15 Min. Früh von Wien nach Landskron reisen und treffen dort Nachmittags mit dem rechtlichen Theile der Hof-Suite um 3 Uhr 19 Min. Nachmittags des selben Tages ein. Für den Aufenthalt Sr. Majestät in Landskron sind im Ganzen fünf Tage bestimmt. Am Sonntag, den 2. September, wird Sr. Majestät Vormittags nach erfolgter Ankunft in Landskron einer Messe bewohnen, worauf um 10 Uhr Vormittags Empfang am allerhöchsten Hoflager stattfinden wird. Weiterer Audienzen werden vom Monarchen daselbst nicht erteilt werden.

Am Montag, den 3. September, wird Sr. Majestät daselbst dem ersten Manöver bewohnen, am 4., 5. und 6. werden dieselben fortgesetzt und am 6. Vormittags geschlossen. Diesen Manövern werden auch die Erzherzoge FM. Albrecht und FM. Rainer und elf fremdländische Militär-Bevollmächtigte bewohnen. Während der Dauer des Aufenthaltes in Landskron sind am Hoflager fünf Diners angeordnet. Die fremdländischen Militär-Bevollmächtigten verlassen am Donnerstag, den 6. September, Abends 10 Uhr 15 Minuten wieder Landskron und begeben sich nach Wien zurück. Sr. Majestät reist indes schon am nämlichen Tage (6. September) um 7 Uhr Abends von Landskron aus direkt nach Lemberg. Auf der Fahrt dahin findet mit Ausnahme in Heszow, wo der Monarch am 7. September um 6 Uhr 10 Minuten Früh eintrifft, nirgends Empfang auf den Bahnhöfen statt. Statthalter Graf Bardeni begleitet Sr. Majestät von hier nach Lemberg. Hier erfolgt die Ankunft am nämlichen Tage Vormittags um 10 Uhr 35 Minuten. Für den Aufenthalt in Lemberg sind fünf Tage festgesetzt und ist eventuell auch eine Militärparade in Aussicht genommen. Die Militär-Attache reisen am 10. September um 10 Uhr Abends von Wien nach Lemberg und treffen dort am 11. um 2 Uhr 22 Minuten Nachmittags ein, wo sie sich der Suite des Monarchen anschließen. In Lemberg, wo Sr. Majestät betänlich im Statthaltereigebäude Wohnung nimmt, sind fünf Diners am k. Hoflager in Aussicht genommen. Am Samstag, den 8. September, dem Feste Maria Geburt, und Sonntag, den 9., wird der Monarch den Messen in der römisch-katholischen Kathedrale beizuwohnen. Nach Lemberg werden Sr. Majestät zehn Offiziere, sowie auch der russische Militär-Attache Oberlieutenant von Woronin, welcher sich dem Gefolge des Monarchen schon von Landskron aus anschließt, und sechs Beamte der Militär- und der Kabinetstanzlei be-

gleiten. (Das übrige Programm über den Aufenthalt in Lemberg ist bereits bekannt.) Am 11. September, nach stattgehabtem Hofdiner, um 8 Uhr Abends erfolgt die Abreise Sr. Majestät von Lemberg nach Wien.

Für die Reise nach Ungarn ist folgendes Programm festgestellt, und zwar begibt sich Se. Majestät zunächst nach Nagy-Maros, wo derselbe dem Brückenschlag anwohnen wird. Die Abreise dahin erfolgt am 16. September um 9 Uhr Abends. Die fremdländischen Militär-Attachés folgen dem Monarchen, jedoch erst um 11 Uhr Abends desselben Tages mit dem fahrplanmäßigen Zuge dahin.

Am 17. September um 5 Uhr Früh trifft Se. Majestät in Nagy-Maros (Wesgrád-Verdöze) ein. Für den Aufenthalt daselbst ist nur ein halber Tag bestimmt, während welchem der Monarch, wie schon erwähnt wurde, dem Brückenschlag beimohnen wird. Präzise 12 Uhr Mittags setzt Se. Majestät die Fahrt von dort fort. Zur Weiterreise werden zwei Hof-Wierzüge bereit stehen, mit denen der Monarch und sein engeres Gefolge nach Balassa-Gyarmat fahren wird. Die Militär-Attachés und das restliche Gefolge setzen um 12 Uhr 30 Minuten Mittags mittelst Separat-Hofzuges die Fahrt nach Balassa-Gyarmat fort. In der letztbezeichneten Stadt, wo Se. Majestät im Komitatshaus Wohnung nimmt, erfolgt die Ankunft gegen 4 Uhr Nachmittags. Für den Aufenthalt daselbst sind fünf halbe Tage anberaumt. Am Dienstag, den 18. September, beginnen die Manöver und werden am 19., 20. und 21. September fortgesetzt und am letztbezeichneten Tage geschlossen. Dem weiteren Programm zufolge reist Se. Majestät von Balassa-Gyarmat am 21. September Nachmittags um 5 Uhr 30 Minuten nach Wien und trifft daselbst um 12 Uhr 45 Minuten Nachts ein. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß hier in diesem Programmpunkte noch eine Aenderung eintritt.

**Auszeichnungen aus Anlaß der Weltausstellung in Chicago 1893.** Se. Majestät hat an den Erzherzog Karl Ludwig als Protoktor der österreichischen Abtheilung der im Jahre 1893 in Chicago stattgehabten internationalen Kunst- und Industrie-Ausstellung ein Handschreiben gerichtet, in dem er seiner Befriedigung über die schönen Erfolge Ausdruck gibt, welche die österreichische Kunst und die einheimische Industrie auf jener Ausstellung errungen haben. Zugleich drückt der Monarch dem Präsidium und dem Exekutivkomité der österreichischen Centralkommission, sowie dem unter dem Protoktorate der Erzherzogin Maria Theresia gestandenen Damenkomité der österreichischen Ausstellung von Frauenarbeiten sein vollstes Lob aus. In Würdigung der verdienstlichen Leistungen aus Anlaß der Weltausstellung in Chicago 1893 hat Se. Majestät gestiftet, daß dem Ministerialrath Dr. Georg Ritter v. Thaa, dem Architekten Emil Breßler in Wien, dem Sekretär der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck Dr. Anton Kofler, dem Inspektor der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Peter Friedrich Kupka, dem Ingenieur der österreichischen Staatsbahnen Hermann Ritter v. Pittrov, dem Sekretär des österreichisch-ungarischen Exportvereins Adolf Schwarz, dem Direktor der allgemeinen Versicherungsgesellschaft in Köln Robert Thiele der Ausdruck der allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; ferner verliehen den Orden der Eisernen Krone zweiter Klasse: dem Präsidenten der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer Reichsraths-Abgeordneten Max Mathner; das Komthurnkreuz des Franz Joseph-Ordens: dem Landtags-Abgeordneten Alfred Ritter v. Lindheim; dem Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens: dem Historienmaler Professor Andreas Groll, dem Gesellschafter der Expeditionsgesellschaften Karpeles und Hirsch und Schenker und Komp. in Wien Moriz Hirsch, dem Bankier Etienne Ritter v. Scana vi.

**Kirchliche Ernennungen.** Se. Majestät hat dem Agramer Domherrn Franz Budicki die Zagrab-Bölgger, dem Agramer Domherrn Blasius Svindermann die Bisititzer Titular-Abtei verliehen und den Bizeleanten und Gospicer Pfarrer Franz Canjuga zum Titular-Abt ernannt.

**Minister Graf Kálnoky** hat sich, wie man uns aus Wien telegraphirt, vorgestern Abends an's kaiserliche Hoflager in Nisch begeben und bleibt einige Tage daselbst.

**Ernennungen.** Victor Csány, Hilfs-Schulinspektor des Pester Komitats, unter provisorischer Befassung in dieser Verwendung zum überzähligen Schulinspektor; Johanna Lipszay zur Hilfslehrerin an der Pester Bürgerschule; Klona Gál zur Kinderbewahrerin an der Kraßnaer staatlichen Kinderbewahranstalt; Emil Anta zum Hilfskonzipienten im Ministerium des Innern.

**Graf Theodor Zichy bei Casimir-Périer.** Der Präsident der Republik empfing am 17. d. in Pont-sur-Seine die angeklügten offiziellen Besuche des Geschäftsträgers Oesterreich-Ungarns, Grafen Theodor Zichy, und des ehemaligen Präsidenten des Senats der Vereinigten Staaten, Mr. Morton. Für diese Persönlichkeiten war auf dem Pariser Ostbahnhofe auf Wunsch des Präsidenten der Republik ein besonderer Waggon bereitgehalten worden. In Pont-sur-Seine harrete ihrer ein Ordonnanz-Offizier des Präsidenten der Republik, welcher sie nach dem Schlosse brachte. Nach den offiziellen Audienzen machten die Besucher Frau Casimir-Périer ihre Aufwartung. Dem Frühstück, das Herr Casimir-Périer seinen Gästen gab, wohnte auch der ehemalige amerikanische Geschäftsträger in Paris, Herr Brulaut, bei. Nach dem Essen unternahm Graf Zichy, Herr Morton und Herr Brulaut eine Rundfahrt durch den Schlosspark und verabchiedeten sich um 3 Uhr von dem Präsidenten der Republik und dessen Gemahlin.

**Feldmarschall Erzherzog Albrecht**, welcher gegenwärtig bei seiner Tochter, Herzogin Maria Theresia von Württemberg, in Gmunden weilt, trifft morgen, Dienstag, nach mehrwöchentlicher Abwesenheit von Wien wieder dort ein und begibt sich sodann Ende dieses Monats zu den Kaisermandövern nach Landstern.

**„Ungarischer Nationalverein.“** In der Hauptstadt konstituirte sich heute ein neuer Verein, welcher sich die Bekämpfung des Sozialismus, die Erhaltung der ungarischen Gesellschaft und die Unterdrückung der ungarfeindlichen Agitationen zum Ziel anerkoren hat. Der konstituierende Generalkonvent des „Magyar nemzetiségűk“ welche in der Nationalklubhalle stattfand, wählten 1000 Personen, darunter die Vertreter von 25 städtischen und 9 Provinzvereinen bei. Nachdem Julius Györi über die Wirksamkeit des Vorbereitungskomiteés Bericht erstattet hatte, wählten die Anwesenden den Universitätsprofessor Dr. Karl Bocktor zum Vorsitzenden, worauf Julius Déri einen den Zweck des Vereins darlegenden Vortrag hielt. Es wurde dann ein Beschlusantrag angenommen, laut welchem die Generalversammlung das ihr vorgelegte Programm sich zu eigen macht, die Einleitung einer auf das ganze Land sich erstreckenden Bewegung und die Entsendung eines Organisationskomitéés beschließt, welches mit der Ausarbeitung eines Statutenentwurfes betraut wird. Nachdem noch Stephan Kornai und Dr. Andor Bartósome einige das Programm ergänzende Anregungen vorgebracht und Graf Béla Krethy über die Wirksamkeit des Rechnungsrevisionskomitéés Bericht erstattet hatte, folgten die Wahlen. Gewählt wurden Dr. Karl Bocktor (Präsident), Béla Matóti (Mitpräsident), Julius Déri, Stephan Hegedűs, Dr. Andor Bartósome und Dr. Victor Big (Vizepräsidenten), Karl Bajusz, Ludwig Erdélyi, Ernst Engi, Alexander Csizslegyi (Schriftführer), Max Graffi (Kassier). Schließlich wurde das Organisationskomitéé gewählt.

**Die Landes-Diurnistenversammlung** beendete Sonntag ihre Beratungen. Präsident Joseph Szilágyi beantragte die Errichtung eines Landes-Diurnisten-Pensions-Instituts, in welches sechs Prozent des Stammgehaltes eingezahlt und in welches auch Beamte einbezogen werden sollen. Dieses Institut würde seinen Mitgliedern auf Abzahlung Geld zu Hause rüchten vorstehen, außerdem ein Unterstützungsinstitut enthalten, das gegen einen Monatsbeitrag von 50 kr., 1 fl. und 1 fl. 50 kr. den kranken Mitgliedern ärztliche Hilfe, Apotheke und eine tägliche Unterstüzung von 50 kr., resp. 80 kr. und 1 fl. und im Sterbefalle eine einmalige Unterstüzung von 50 fl., resp. 250 fl. und 500 fl. zur Verfügung stellen wird. Anton Paczóna meint, dieses Institut möge aus dem bereits bestehenden Landes-Diurnistenverein freit werden. (Beifall.) Nach den Bemerkungen Jakob Feldmann's, Alex. Sziglet's, Joseph Sikonya's und David Brandeiß' acceptirt die Generalversammlung im Prinzip die Errichtung des Pensions-Instituts, dessen Statuten ein besonderes Komitéé ausarbeiten wird. Mitglieder des engeren Exekutivkomitéés, dessen Präsident Rudolf Darvai ist, wurden: Géza Marossy, Graf János Nyári, F. Béla Taraha, Andor Kéhel, Julius Subehelyi, Gabriel Berger, Jakob Feldmann, Ludwig Kustján, Joseph Libern, Johann Springer, Friedrich Flánni, Hubert Schiebel. — Hiemit erreichte die Landesversammlung ihr Ende.

**Eine aufgelöste Arbeiterversammlung.** Die sozialdemokratische Arbeiterpartei berief für Sonntag Vormittags ein großes Protestmeeting in Angelegenheit der jüngst durch die hauptstädtische Polizei vorgenommenen Ausweisung des Arbeiterführers Johann Gion ein. Es war dies eine Versammlung von 30 Branchen, der 3000—4000 Arbeiter anwohnten. Die Sitzung nahm stellenweise einen stürmischen Verlauf und sah sich schließlich der anwesende Polizeivertreter Stadthauptmann Máltás gezwungen, die Versammlung aufzulösen. Ueber den Verlauf der Versammlung berichten wir in Folgendem:

Nachdem der Vorsitzende Karl Teßák die Versammlung eröffnet hatte, betrat der Tischlergehilfe Joseph K. Szabó die roth ausgeschlagene Rednertribüne. Er erging sich in heftigen Angriffen gegen die Regierung. In Ungarn — sagt Redner — herrschen nicht Gesetze, sondern Ministerialverordnungen. Er bespricht sodann ausführlich den Fall Gion's und erklärt, daß sich gar kein Gesetz finden läßt, welches diese Maßregel rechtfertigen könnte. Der Staat sollte in erster Reihe die Gesetze achten und nicht selbst gegen die klaren gesetzlichen Bestimmungen handeln. Redner zieht sodann gegen die Tagespresse los und erklärt, die Sozialisten seien keine Anarchisten. In Ungarn gäbe es noch keinen Anarchismus, doch wenn so fortgewirtschaftet wird, so wird der Anarchismus künstlich gezeitet werden. Er empfiehlt eine Resolution zur Annahme, in welcher die heutige Massenversammlung gegen das Vorgehen der Polizei protestirt und den Minister des Innern auffordert, diese Maßregel aufzuheben. Diese Resolution wurde mit frenetischem Beifall angenommen, worauf Julius Steiner einen Brief Gion's verlas, in welchem derselbe die Versammlung begrüßt und sie anerkennt, den sozialistischen Lehren treu zu bleiben. Es sprachen noch Franz Kittel und Paul Stark. Letzterer zieht über die Bourgeoise, über deren Presse und deren politische Parteien los und verberlicht die sozialdemokratische Partei. Schließlich wendete er sich gegen die Regierung und sagte: „Man hätte die Regierung schon lange tödnen lassen sollen!“

Der anwesende Polizeivertreter entzog dem Redner das Wort, worauf ein solcher Lärm entstand, daß Stadthauptmann Máltás sich genöthigt sah, die Versammlung aufzulösen. Der Lärm dauerte wohl noch einige Zeit fort, doch schließlich gingen die Anwesenden auseinander.

**Kongreß der Handels-Fachschulprofessoren.** Aus Debreczin wird unterm heutigen telegraphisch gemeldet: Heute wurde hier der zweite Kongreß der Handels-Fachschulprofessoren eröffnet. Nachdem Bürgermeister Simonffy und Ministerialrath Klamarik an die Kongreßmitglieder Begrüßungsansprachen gerichtet hatten, hielt der hauptstädtische Schulinspektor Dr. Karl Verédy die Eröffnungsrede, in welcher er die speziellen Aufgaben der Handels-Fachschulen und die Wichtigkeit derselben als separater Lehranstalten betonte. Auch müssen für diese Schulen, je nach den speziellen Verhältnissen der Städte, in denen sie sich befinden, separate Unterrichtspläne ausgearbeitet werden. Sodann erstattete Dr. Joseph Mihály sein Referat über die Gründung des Vereins der Handels-Fachschulprofessoren; die Gründung dieses Vereins wurde beschlossen und der Statutenentwurf wurde mit geringen Modifikationen angenommen. Gewählt wurden: zum Präsidenten Verédy, zu Vizepräsidenten Kis und Lengyel, zu Schriftführern Trautmann und Kárpáti.

**Todesfälle.** In Sisch ist vorgestern die Gräfin Eugenie Festetich de Tolna im 68. Lebensjahre plötzlich gestorben. Gräfin Eugenie Festetich war die Witwe des ehemaligen ungarischen Ministers Grafen Georg Festetich und die Mutter des Grafen Tassilo Festetich. — Der Honorar-Oberphysikus des Pester Komitats Dr. Joseph Haas ist am 18. d. in Péczel im 87. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war eine sehr geachtete Persönlichkeit. Er wurde heute Nachmittags in Péczel unter allgemeiner Theilnahme beerdigt.

**Bäderfrequenz.** Laut den uns zugekommenen Kurlisten hatte Bártja bis 9. August 2578, Subló bis 9. August 614, Gleichenberg bis 11. August 4140, Csorbaer See bis 10. August 7264, Korytnicza bis 10. August 1175, Tarcsa bis 10. August 874, Csiz bis 15. August 875, Herkullesbad bis 15. August 7234, Buziás bis 16. August 1830, Tátrafüred bis 9. August 2612, Ajó-Tátrafüred bis 12. August 1831, Uj-Tátrafüred bis 5. August 1608, Bihnye bis 15. August 1023, Daruvár bis 10. August 1563, Trencsin-Deplicz bis 17. August 4520, Rohitsch-Sauerbrunn bis 13. August 2311, Szilács bis 7. August 1273, Krapina-Döpliz bis 9. August 1601, Thurzófüred bis 8. August 427 Kurgäste.

**Der Tischlerstreik** dauert noch immer an. Die Sache der Streikenden steht sehr gut, nachdem auch von Deutschland eine Unterstützung von 10,000 Gulden zugesagt wurde. Die Streikenden halten morgen früh 8 Uhr im Gebäude der alten Schießstätte eine Versammlung ab.

**Verhaftung des Pfarrers Scherzer.** Man berichtet unterm heutigen aus Wien: Das Kreisgericht in Korneuburg hat über den Pfarrer der Gemeinde Schrid nächst Mistelbach, Leopold Scherzer, die Untersuchung wegen dringenden Verdachts des Verbrechens der Veruntreuung eingeleitet und die hiesige Polizeidirektion mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Beschuldigte seit einiger Zeit in Wien weilt, um die Vornahme seiner Verhaftung ersucht. Pfarrer Scherzer, in Wien geboren, 36 Jahre alt, wurde heute Nachts von Detektives im Hause Nr. 14 der Hechtengasse auf der Wieden, wo er, ohne sich polizeilich gemeldet zu haben, wohnte, ausgeforscht und in Haft genommen. Pfarrer Scherzer wird beschuldigt, Waifen- und Stiftungsgelder, die sich in seiner Verwahrung befanden, sich widerrechtlich angeeignet zu haben. Vormittags wurde der Inhaftirte zunächst dem hiesigen Landesgerichte eingeliefert, welches ihn noch heute dem requirirenden Strafgerichte überantworten wird.

**Der Hafenbrand in Fiume.** Man telegraphirt unterm heutigen aus Fiume: Der Brand im Hafenmagazin hält noch immer an. Die Löschmannschaft ist mit der Rettung der anstoßenden Gebäude beschäftigt. Gestern brannte eine große Partie Garn der Fiumaner Firma Leopold Rosenzweig u. Söhne ab. Es ist noch nicht eruiert, ob der Brand gelegt oder aus Unvorsichtigkeit entstanden ist. Starke Rauchwolken langedauern, bis nicht sämtliche Waaren dem verheerenden Elemente zum Opfer gefallen sein werden.

**Alfred Kandler gestorben.** Aus Wien wird berichtet: Der gewesene Bankier Alfred Kandler ist am 17. d. um halb 8 Uhr Abends im Kreise seiner Familie in Lagenburg gestorben. Alfred Kandler wurde am 4. Dezember 1839 wegen eines Defizits von drei Millionen Gulden verhaftet und am 19. Juli 1890 zu sieben Jahren schwerenerkers verurtheilt. Wegen seiner erkrankten Gesund-

heit und der musterhaften Ausführung ist Kender am 28. v. M. aus der Haft entlassen worden.

\* Ermordung eines Contre-Admirals. Aus Petersburg, 18. d., wird dem „E-ti“ gemeldet: Gestern fuhr der Contre-Admiral Nagovozoff, der Befehlshaber des Hafens von Kronstadt, nach seinem Bureau, als jemand „halt“ rief. Nagovozoff ließ den Wagen halten, das Individuum, welches Halt gerufen hatte, näherte sich der Equipage und feuerte einen Revolverkugeln ab. Der Contre-Admiral sank, in die linke Brustseite tödtlich getroffen, in das Coupé zurück. Der Attentäter erschoss sich hierauf selbst. Nagovozoff starb bald nach seiner Ankunft im Bureau. Der Mörder war der frühere Hafenbeamte Peninsky, den der Contre-Admiral entlassen hatte. Das Motiv der That war Rache.

\* Ueberfall auf einen Gesundheitssekretär. Aus dem Haag wird unterm Gezirgen telegraphirt: Größte Sensation erregt ein Raubmordversuch gegen den hier wohnhaften Gesundheitssekretär Baron Wylerslooth. Als derselbe gestern Nacht in seine Wohnung zurückkehren wollte, wurde er von einem unbekanntem Manne überfallen, mit dem Todtschläger niedergeschlagen und beraubt. Der Attentäter, welcher sein Opfer für todt hielt, raubte eine Baarsumme von 8000 fl. Baron Wylerslooth wurde schwer verwundet in seine Wohnung gebracht.

\* Polizeinachrichten. Der 42jährige Fassbindergehilfe Karl Horvath jagte sich gestern vor dem Hause Nefelejtschegasse Nr. 23 eine Kugel in die Brust und erlitt eine schwere Verletzung. Das Motiv des Selbstmordversuches ist in einer Liebestauschung zu suchen. — Der Kutischer Joseph Barga wurde gestern Nacht auf der Promontorestraße von einigen Arbeitern meuchlings überfallen und mit Messerhieben arg zugerichtet. — Die Schuhmacher Johann Janovits und Johann Hornicsek und der Gemölbdiener Dobsovits wurden gestern nächst der Viehtriebstraße von einem Zuge der Staatsbahnen durch eigenes Verhulden überfahren. Alle Drei erlitten schwere Verletzungen und wurden ins Krankenhaus überführt.

Die schneidigsten Einjährig-Freiwilligen-Uniformen liefern streng vorchriftsmäßig die erzherzoglichen Hoflieferanten Blum u. Komp., Budapest, IV., Bäcker-gasse Nr. 2, Cafe Servitenplatz. Preiscourante gratis.

\* Jodbad Lipitz ist durch seine hervorragenden Quellen, vortreflichen Einrichtungen und klimatisch günstige Lage in den Monaten August und September zum Kurgebrauch bestens geeignet bei Katarrhalzuständen aller Art, Gicht und Rheumatismus.

Budapester Sommerrennen.

— Viertes und fünfter Tag. —

Budapest, 20. August. Die Kunst des Wetergottes bleibt dem Jockeyklub treu. Sowie bei allen bisherigen Meetings des diesjährigen Sommerrennens herrschte auch an den beiden Feiertagen freundliches Wetter, man fühlte sogar ein erhöhtes Wohlbehagen, denn die tropische Hitze war einer erfrischenden kühlen Brise gewichen. Unter solchen Umständen ist es kein Wunder, wenn sich die Rennen vor dicht besetzten Tribünen abspielten und auch die billigen Volkspaläfte zahlreichen Besuch hatten, hatte sich ja zu den ständigen Besuchern des Rennplatzes auch ein beträchtliches Contingent von Provinzleren gesellt, die stets ein dankbares Publikum bei Sportveranstaltungen waren.

Emotion brachten die Rennen der letzten zwei Tage in Hülle und Fülle. Sonntag gab es ein todttes Rennen, welches „Appetit“ und „Glaucia“ im „August-Handicap“ lieferten, die weiteren Erenements des Tages waren ein Walkower in der Eröffnungsnummer, der Sieg des bloß mit Augenfeiter-Chancen ins Rennen gebrachten Baron Springer'schen Hengstes „Drover“ über den Favorit „Aktionär“ und der seltene Fall, daß sich ein todttes Rennen für den dritten Platz (im „Claiming-Handicap der Zweijährigen“) ergab. Jockey Nyams war der Held des Tages. Er gewann zwei Rennen und erwies sich auch am St. Stephanstage als brillanter Reiter, indem er bei dem mit 10,000 Kronen dotirten „Budapester Preis“ die prächtige Stute des Barons Gustav Springer „Kissziblya“ sicher zum Siege führte. Hiemlich unangenehm berührt wurden die Klienten des Totalisateurs durch die Distanzierung des Hengstes „Galamb II“, welcher im „Handicap“ als Sieger landete, jedoch zufolge Protestes dinstanzirt wurde, da er im Finish dem Hengst des Herrn Szemere „Pecsovic“ erwiesenermaßen über die Queure gerieth, was gegen die Rennvorschriften verstößt. Ueber die Rennen berichten wir Folgendes:

I.

1. „Erdmörser Preis.“ (2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Graf Anton Jichy's „Gar“ von „Wálvany“ a. d. „Garuda“ ging im Walkower um die Bahn.

2. „Claiming-Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) Es starteten Ernst Blaskovich br. St. „Hütelen“ (Smith), Baron Rothschild's br. St. „Brunette“ (Nyams), Nikolaus Blaskovich br. St. „Milek“ (Adams), Richard Wahrmann's br. St. „Wynand Fodint“ (Zbbet), Capt. Mill's br. St. „Hedwig“ (Wall). Nach Kampf um eine halbe Länge gewonnen von „Milek“ v. „Metcalf“ a. d. „Chimere“ gegen „Hütelen“, Wynand Fodint

und „Hedwig“ liefen todttes Rennen auf dem dritten Platz. Totalisateure 5:16, Platzwetten I. 25:44, II. 25:48.

3. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) Bestritten wurde das Feld von Graf Theodor Andrássy's br. St. „Coeur-net“ (Zbbet), Anton Dreher's br. St. „Erica“ (Carlyle), Kaspar Geiß's br. St. „Butterfly“ (Beate), Graf Johann Szarany's br. St. „Hannab“ (Hesp). Sehr leicht mit fünf Längen gewonnen von „Butterfly“ v. „Kisberdesese“ a. d. „Buzgó“, „Coeur-net“ Zweites, „Erica“ Drittes. Totalisateur 5:22, Platzwetten I. 25:49, II. 25:47.

4. „Hürdenrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) Beim Start erschienen: Fürst Auersperg's dbr. St. „The Creole“ (Williamson), P. Csere-novics' br. St. „Jou-jou“ (Salter), Com. J. M's br. St. „Fecse“ (Tinsley), R. Lebaudy's br. St. „Betvár“ (Weslale). Es siegte sehr leicht mit zwei Längen der Favorit „The Creole“ v. „Keggyr“ a. d. „Catalpa“ gegen „Betvár“, „Jou-jou“ Drittes. Totalisateur 5:7, Platzwetten I. 25:31, I. 25:38.

5. „Füner Preis.“ (6000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) An diesem Item beteiligten sich: Mik. Blaskovich br. St. „Aktionär“ (Zbbet), Arthur Egedi's br. St. „Filkó“ (Beate), Graf Hendel's br. St. „Mirevaló“ (Smith), Graf Janko Kinsky's br. St. „Nepal“ (A. Bulford), Baron Springer's br. St. „Drover“ (Nyams). Den Preis holte sich „Drover“ v. „Bend Or“ a. d. „Vertumna“, welcher sicher um anderthalb Längen vor „Mirevaló“ eintraf, nach zwei Längen der Favorit „Aktionär“ Dritter. Totalisateur 5:46, Platzwetten I. 25:69, II. 25:49.

6. „August-Handicap.“ (Preis 6000 Kronen, Distanz 950 Meter.) Es liefen Graf A. Hendel's br. St. „Gerberus“ (Brown), Graf Jichy's br. St. „Garc“ (Binal), Mik. Blaskovich' br. St. „Toncsi“ (Carlyle), Andor Pichy's br. St. „Demetrius“ (Smith), Graf Apponyi's br. St. „Old Ireland“ (Adams), Graf Dionys Wendheim's br. St. „Appetit“ (Hurttable), Graf K. Kinsky's br. St. „Glaucia“ (Nyams), Capt. Blad's br. St. „Hendrit“ (Beate), E. Beretvá's dbr. St. „Hendes“ (Weslale). To dttes Rennen zwischen „Appetit“ v. „Arcadian“ a. d. „Alguillette“ und „Glaucia“ v. „Campbell“ a. d. „Rue Blak“, „Gar“ um eine halblänge Zweites, dann „Demetrius“. Totalisateur für „Appetit“ 5:30, für „Glaucia“ 5:38, Platzwetten für „Appetit“ 25:75, für „Glaucia“ 25:104, für „Gar“ 25:72.

7. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 950 Meter.) Ins Rennen kamen Graf Theodor Andrássy's br. St. „Borofyán“ (Cleminson), Capt. Blad's br. St. „Hifi“ (German), Ernst Blaskovich' br. St. „Mem oda Buda“ (Smith), Mik. Blaskovich' br. St. „Nono“ (Brown), Dreher's br. St. „Jringard“ (Carlyle), Graf J. Esterházy's br. St. „Molnár“ (S. Bulford), Jantovich Béján's br. St. „Helyes“ (Hurttable), Graf K. Kinsky's dbr. St. „Blue Rock“ (Nyams), Gedeon Rohonczy's br. St. „Rejdet“ (Zbbet), Dr. Ruffo's br. St. „My Dorling“ (Beate), Graf St. Seminski's br. St. „Napagede“ (Beate), Rittmeister Tránll's „Csatár“ (A. Bulford), Graf Dionys Wendheim's br. St. „Gunpoeder“ (Adams). Es siegte leicht um eine klare Länge der Favorit „Rejdet“ v. „St. Hondrat“ a. d. „Bead-Roll“ gegen „Nono“, dann „Blue-Rock“. Totalisateur 5:27, Platzwetten I. 25:81, II. 25:83.

II.

1. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Zum Start gehen: Graf A. Apponyi's „Coalition“, 55 R. (Adams); M. Blaskovich' „Miertne“, 56 1/2 R. (Zbbet); Geiß's „Ela“, 53 R. (Beate); Graf J. Szarany's „Baratlan“, 55 R. (Hesp); Baron S. Uchtritz' „Ercildoune“-Hengst, 56 1/2 R. (Kapoujet). „Miertne“ mit einer Länge leicht vor „Ela“ Erstes. Mit einer Länge „Baratlan“ Drittes. Sieger wurde durch Rittmeister Hoffmann für 6000 Kronen erstanden. Totalisateur 5:15, Platzwetten I. 25:45, II. 25:58.

2. „Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Es liefen: E. Blaskovich' „Barát“, 60 R. (Smith); Graf J. Esterházy's „Galamb II“, 58 1/2 R. (Kovács); Szemere's „Pecsovic“, 57 R. (Binal); Dreher's „Magit“, 54 R. (Carlyle); Oberleutnant Eltater's „Blockade“, 54 R. (Prescott); Graf J. Kinsky's „Soulour“, 51 1/2 R. (A. Bulford); Graf A. Hendel's „Nabob“, 48 1/2 R. (Brown). „Pecsovic“ Erstes mit vier Längen vor „Magit“. Der vor „Pecsovic“ gestandete „Galamb II“ wurde disqualifizirt. Totalisateur 5:27, Platzwetten I. 25:106, II. 25:187.

3. „Budapester Preis.“ (10,000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) Den Stall verlassen: Dreher's „Trifch-Tratsh II“, 49 R. (Beasnell); Graf J. Potocky's „Satanella“, 49 R. (A. Bulford); Baron G. Springer's „Kissziblya“, 55 1/2 R. (Nyams); Szemere's „Zenit“, 54 1/2 R. (Cleminson); Baron S. Uchtritz' „Kozma“, 55 1/2 R. (Smith). Bon „Kissziblya“ mit dritthalb Längen vor „Kozma“ sehr leicht gewonnen. Anderthalb Längen zurück „Zenit“. „Satanella“ Viertes. Totalisateur 5:13, Platzwetten I. 25:32, II. 25:33.

4. „Hürdenrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Zum Rennen melden sich: General Graf Lamberg's „Vecma“, 65 R. (Williamson); Lebaudy's „Fenegyret“, 65 R. (May); Mr. Kofe's „Benja Jda“, 65 R. (Fletcher). „Fenegyret“ sehr leicht mit einer halben Länge Erstes vor „Vecma“. Eine Länge zurück „Benja Jda“. Totalisateur 5:8, Platzwetten I. 25:28, II. 25:29.

5. „Claiming-Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) Dem Starter stellen sich: Szemere's „Culotte“, 60 R. (Binal); E. Blaskovich' „Hütelen“, 58 R. (Smith); Graf A. Apponyi's „Herr Bürgermeister“, 53 R. (Adams); Graf E. Batthyány's „Daisy B.“, 52 R. (Hurttable); Egedi's „Berely“, 49 1/2 (Zbbet), Capt. Blad's „Dynaft“. Nach hartem Kampf von „Herr Bürgermeister“ mit einer Kopflänge vor „Hü-

tefen“ gewonnen. Dritthalb Längen zurück „Dynaft“. Totalisateur 5:53, Platzwetten I. 25:82, II. 25:52.

6. „Nurjery-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 950 Meter.) Für dieses Item wurden gefattelt: Graf A. Apponyi's „Margit“, 56 1/2 R. (Adams); Dreher's „Geh weg“ (Carlyle); Graf K. Esterházy's „Guanbia“, 56 1/2 R. (Smith); Rittmeister Jelen's „Ambrosia“, 56 R. (Zbbet); Capt. Blad's „Maupel“, 55 R. (Beate); Graf E. Batthyány's „Süfösd“, 53 1/2 R. (Hurttable); A. Pichy's „Deij“, 51 1/2 R. (S. Bulford); Graf A. Jichy's „Conjuote“, 47 1/2 R. (Beasnell); Graf J. Esterházy's „Kippeloch“, 48 R. (A. Bulford); Graf T. Andrássy's „May dream“, 47 R. (Cleminson); Capt. Mill's „Giza“, 45 1/2 R. (Wall); Graf K. Kinsky's „Guvain“, 44 R. (Brown). „Ambrosia“ sicher mit Kopflänge Erstes vor „Margit“. Mit fünf Viertel Längen „Geh weg“ Drittes. Totalisateur 5:40, Platzwetten I. 25:85, II. 25:78.

7. „Welter-Handicap.“ (2000 Kronen, Distanz 950 Meter.) Zum Rendezvous gehen: Graf A. Hendel's „Siesta“, 60 R. (Brown); Baron N. Rothschild's „Lindenber“, 59 1/2 R. (Nyams); Graf K. Esterházy's „Baronin“, 58 R. (Smith); Szemere's „Bakománt“, 49 R. (Cleminson); Dreher's „Bremje“, 46 1/2 R. (Beasnell). „Baronin“ nach Kampf mit einer halben Länge Erstes vor „Bakománt“. „Siesta“ Drittes. Totalisateur 5:14, Platzwetten I. 25:89, II. 25:49.

Theater, Kunst und Literatur.

\* (Königliche Oper.) Die beiden Sensationsoperen der letzten Jahre „Cavalleria rusticana“ und der „Bajazzo“ thaten auch an den beiden theaterfeindlichen Festtagen ihre Schuldigkeit: sie machten trotz des schönen Wetters volle Häuser. In der Aufführung des Mascagni'schen Einakters sang Herr Arányi, unser neuverpflichteter Tenorist, zum ersten Male den „Turuddu“ und gab auch diesmal um musikalischer Intelligenz und technischem Können Zeugniß. Als „Santuzza“ brachte Fr. Kaczér ihren wohlausgeruhten Sopran zu voller Geltung. — In der Vorstellung des „Bajazzo“ verabschiedete sich Herr Szirovátka als „Canio“ endgiltig von dem Budapester Publikum, das die künstlerischen Gehversuche des jungen Tenoristen stets mit nachsichtiger Sympathie begleitet hatte. Wir erpreuten uns auch heute an dem frischen, kraftvollen Organ des Sängers und der schmeichelhafte Applaus, der ihm zutheil wurde, gab ihm Zeugniß davon, daß wir ihn nur ungern verlieren. Er möge indeß nur ziehen, verloren ist er uns nicht. Wenn er „draußen im Reich“ in künstlerischer und auch sonstiger Hinsicht gereift geworden, wird er wohl selbst daran denken, daß es doch am besten sei, im Vaterlande zu bleiben und sich redlich zu nähren. Für einen Tenoristen der königlichen ungarischen Oper ist ja das eine spielende Aufgabe. An den Ehren des Abends gebührt ein Antheil auch Frau Bárdossy, welche die „Nedda“ mit Temperament sang und charakteristisch gestaltete, ferner den Herren Bedry, Kijss und Dalnok. Den Schluß der Vorstellung bildete der erste Akt von „Coppelia“, in welchem Fr. Robertine für die erkrankte Frau Müller eintreten mußte. Die junge Tanzvirtuosin bewies auch diesmal ein Talent, das wohl eine größere Förderung verdienen würde. Gibt es denn an der Oper keinen Sachverständigen im Balletfach?

Im Sommertheater im Stadtwaldchen fanden die Vorstellungen an den beiden Feiertagen vor vollem Hause statt. Heute, Mittwoch, gelangt die reizende Offenbach'sche Operette „Orpheus in der Unterwelt“ mit Fr. Emilie Bajor als Gast zur dritten Aufführung. Nächster Samstag findet die Benefiz-Vorstellung des beliebten Komikers Kornel Sziklai statt.

Offener Sprechsaal. \*)

Marie Schwarz,  
Nyir-Bátor,  
Ignaz Weizenhoffer,  
Lőcse,  
Verlobte.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Zum Geburtstage Sr. Majestät.  
Berlin, 19. August. Die österreichischen und ungarischen Vereine, namentlich der Verein der Desterreicher, der Berliner Ungarverein, der Verein der böhmischen Slaven vereinigten sich gestern Abends, um unter dem Vorzuge des Votischasters Szögényen den Geburtstage Sr. Majestät bei einem Festbanket zu feiern, welches sich in seinem Verlaufe zu einem erhebenden monarchisch-patriotischen Feste gestaltete. Um halb 10 Uhr Abends erschien der Votischaster mit den Mitgliedern der Votischast. Zum Beginn des Festes brachte der Votischaster einen Toast auf den deutschen Kaiser aus, worauf der Vorsitzende des Vereins der Desterreicher auf den Kaiser und König Franz Joseph einen Toast ausbrachte. Beide Trinksprüche, nach welchen die preußische und österreichische Hymne gespielt wurde, wurden mit Begeisterung aufgenommen. Der Vorsitzende des Ungarvereins, Horvath,

brachte sodann einen Toast auf die Kaiserin-Königin Elisabeth aus.

**Petersburg, 19. August.** Wie der „Regierungsbote“ mittheilt, fand gestern aus Anlaß des Kirchenfestes des Preobraschensky'schen Regiments und anderer Truppentheile in Krasnoje-Selo ein Dejeuner statt, bei welchem der Czarewitsch einen Toast auf den Kaiser und König Franz Joseph ausbrachte.

**Sophia, 19. August.** Aus Anlaß des Geburtstages des Kaiser-Königs Franz Joseph fand in der katholischen Kirche ein Gottesdienst statt, dem Fürst Ferdinand inkognito beizuhohnte.

**Cetinje, 19. August.** Der Geburtstag des Kaiser-Königs Franz Joseph wurde gestern in herkömmlicher Weise festlich gefeiert. Beim österreichisch-ungarischen Gesandten fand ein großes Diner statt, an dem Erbprinz Danilo, die Minister und die Vertreter des diplomatischen Korps theilnahmen.

**Wien, 19. August.** Der Minister des Innern Hieronymi ist hier angekommen.

**Triest, 20. August.** Nach einem Telegramme des „Piccolo“ aus Rom wird die russische Mittelmeer-Expedition unter der Leitung des Admirals Pellane nach den beim italienischen Marineministerium eingelangten Nachrichten Ende September oder Anfangs Oktober Pola und Triest besuchen. Die Landung der russischen Flotte in den italienischen Häfen ist noch unbestimmt.

**Potsdam, 20. August.** Der Kaiser empfing heute den neuernannten serbischen Gesandten Bogicevic in Antrittsaudienz. Nachmittags wurde derselbe von der Kaiserin empfangen.

**Paris, 19. August.** Ministerpräsident Dupuy befindet sich besser; derselbe verbringt mehrere Stunden tagsüber außer dem Bett und denkt Ende der Woche Bernet-les-Bains zu verlassen.

**Paris, 20. August.** Der am 30. d. stattfindende Ministerrath wird über das Ansuchen des Don Carlos, dem vor acht Jahren auf Verlangen Spaniens mittelst Erlasses der Aufenthalt in Paris verboten wurde, es möge ihm gestattet werden, sich zunächst acht Tage lang in Paris aufhalten zu können, entscheiden. Sollte seinem Ersuchen Folge gegeben werden, so ist für den Prinzen, der mit seiner Gattin nach Paris kommen will, als Domizil das Palais der Prinzessin Benjamine Nohan in Aussicht genommen.

**Madrid, 19. August.** Die Meldung vom Ausbruche einer Erhebung der Kabylen hat sich bestätigt. Prinz Muley Araaf hat die Madrider Regierung versichert, er werde Sorge tragen, daß keine Verletzungen des spanischen Gebietes statifänden. Nichtsdestoweniger hat die Regierung den Kommandanten der spanischen Flotte angewiesen, sich zum Einschreiten bereitzuhalten.

**London, 20. August.** Die Regierung beschloß die in Glasgow das ausgerüstete Schiff „Salam“, welches vermutlich für China oder Japan ausgesendet werden sollte.

**London, 20. August.** (Privat-Telegramm.) Auf der hiesigen japanischen Gesandtschaft liefen Depeschen ein, bestätigend, daß im neulichen Engagement bei Utsan ein kleines koreanisches Kontingent auf Befehl des Königs auf japanischer Seite gekämpft und daß in den jüngsten Operationen auf Korea die Chinesen wiederholt auf japanische Sanitätsabtheilung feuerten, obwohl dieselbe das Rothe Kreuz trug. So wurden namentlich bei Utsan wieder japanische Sanitätspersonen getödtet. Trotzdem erklären die Japaner fortfahren zu wollen, auch den chinesischen Verwundeten beizustehen.

**London, 19. August.** „Reuter's Office“ meldet aus Tanger vom Heutigen: Mehrere europäische Familien sind aus Mazagan hier eingetroffen. Die marokkanischen Truppen in Mazagan machten einen Angriff auf die Kabylen, wurden aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Stadtthore wurden geschlossen. Der Aufstand scheint in allen Städten des Südens ein allgemeiner zu sein. Die Nachricht rief hier große Bestürzung hervor.

**London, 20. August.** „Reuter's Office“ meldet aus Tokio vom Gestrigen: Japan nimmt eine innere Anleihe im Betrage von fünfzig Millionen Dollars auf, welche zahlreich und enthusiastisch gezeichnet wird.

**Rom, 20. August.** Die „Riforma“ demontirt das Gerücht, wonach in Triest ein italienisches Kriegss-

schiff angekommen seien. Thatsache ist, daß nur drei italienische Schulschiffe, welche aus Egypten, und zwar aus Alexandrien hier ankamen, in Tripolis einen Tag Aufenthalt nahmen. Diese Thatsache hat zu Kommentaren weder Anlaß geben können, noch gegeben.

**Rom, 19. August.** Anläßlich des Festtages des heil. Joachims, des Namenspatrons des Papstes, empfing der Papst sechzehn Kardinäle, zahlreiche Bischöfe und Prälaten. Der Papst, dessen Gesundheitszustand ein ausgezeichneter ist, unterhielt mit dem zum Empfange erschienenen Persönlichkeiten in der Privatbibliothek eine längere Konversation und sprach unter Anderem von der günstigen Aufnahme, welche die letzte Encyklika im Orient gefunden, ferner von der Congregatio de propaganda fide und von den außerordentlichen Auslagen, die derselben in Folge der Hilfeleistung für die vom jüngsten Erdbeben Betroffenen erwachsen. Sodann erwähnte der Papst die Reform des liturgischen Gesanges, die Reform des Predigerwesens und ließ ein den letzteren Gegenstand betreffendes Dokument an die Anwesenden vertheilen, welches bezüglich der Predigten die Einfachheit der Apostelpredigten in Erinnerung bringt. Das Dokument wird morgen zur Veröffentlichung gelangen.

**Madrid, 20. August.** Aus Tanger wird gemeldet, daß dort mehrere europäische Familien eingetroffen sind, welche aus Mazagan flüchteten, wo die Kabylen von den marokkanischen Truppen angegriffen, letztere jedoch mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden sind. Die Stadtthore sind geschlossen. Es heißt, alle jüdischen Städte befänden sich in Aufruhr.

**Lissabon, 19. August.** Den Meldungen der Blätter zufolge ist zwischen den Behörden des Kongostaates und den eingeborenen Portugiesen, die mit Gewalt zum Militärdienste herangezogen wurden, ein Konflikt ausgebrochen. Die Eingeborenen griffen die Posten bei Loba an, tödteten zwei Soldaten und nahmen drei gefangen.

**Belgrad, 20. August.** Die liberalen Minister Andonovic und Jovanovic haben ihre Demission zurückgezogen und sich den Gesichtspunkten des Kabinettschefs Nikolajewitsch affomodirt. Die Differenz gilt somit als vorläufig ausgeglichen. Die Meldungen, nach denen auch der Minister des Aeußern Lozanics in diese Differenz verwickelt gewesen wäre und welche die Ersetzung desselben durch Franzovic ankündigten, beruhen auf einer falschen Information. Die Stellung Lozanics' ist keinen Augenblick in Frage gekommen, da derselbe den Umtrieben der liberalen Parteileitung gänzlich ferngeblieben ist.

Anläßlich des Geburtstages des Königs Alexander richtete der Czarewitsch ein ergebenes Glückwunschtelegramm an denselben, worauf der König mit einem herzlichen Telegramm dankte.

**Sophia, 19. August.** Heute fanden im ganzen Lande die Wahlen der Departementräthe ohne Zwischenfall statt; blos in Silistria und Trin waren Ruhestörungen, die jedoch bald beigelegt wurden. Die bisher bekannten Resultate sind den regierungsfreundlichen Parteien günstig, indem die Listen des Klubs der Nationalpartei überall durchdrangen.

**Petersburg, 20. August.** Nach der „Nowoje Wremja“ würde die Deputation, welche die bulgarische Sobranje nach Petersburg vorzuschicken wird, nur aus drei Mitgliedern bestehen, und zwar aus dem Metropolitenelement, Iwan Geshoff aus Sophia und Papasoglu aus Kasanlyk. Es wurden auch bereits durch Vermittlung des deutschen Generalkonsulats in Sophia Schritte gemacht, um den Besuch der Deputation in Petersburg vorzubereiten.

**Petersburg, 19. August.** Die Meldung des „Standard“, Rußland schicke Truppen nach Korea und habe betreffs Koreas ein Spezialabkommen mit Frankreich getroffen, wird als unrichtig bezeichnet. Rußland fährt fort, im Vereine mit den anderen europäischen Mächten für die baldige Wiederherstellung des Friedens zu wirken. Der Beweis hierfür, daß in Rußland keine Verschärfung der koreanischen Frage erwartet wird, ist auch der Umstand, daß der Direktor des asiatischen Departements Graf Kapnist einen mehrwöchentlichen Urlaub antritt.

**Melilla, 19. August.** Die Nachrichten, die hier eintreffen, widersprechen einander. Von Seite der Kabylen wird gemeldet, daß unter den Stämmen eine lebhaftere Bewegung

herrsche. Muley Araaf dagegen erklärt, er bürge für die Ordnung und Respektierung des spanischen Gebietes. Die Spanier treffen alle nothwendigen Maßregeln.

**Anarchistisches.**

**Nachod, 20. August.** Gestern Nachmittags wurde im Sokolgarten eine Bombe gefunden. Dieselbe bestand aus einer mit Sprengpulver gefüllten Flasche, die mit Draht umwunden und mit einer Zündschnur versehen war. Am selben Tage sollte ein Konzert stattfinden, welches aber wegen des schlechten Wetters unterjagt wurde. Nachdem der Attentäter, der bereits verhaftet ist und von dem es sich herausstellte, daß er schon vor vier Wochen ein anarchistisches Attentat verübte, viele Komplizen hat, glaubt man einem größeren Komplot auf die Spur gekommen zu sein. Es wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

**Rom, 20. August.** Die Polizei entdeckt und entfernt täglich Injchriften, die mit Kohle und Farbe auf die Wände zahlreicher Häuser geschrieben, die Worte „Hoch die Anarchie, hoch Caserio“ enthalten. In Neapel wurden zwei Burjesen bei dem Anschlag solcher Plakate betreten und verhaftet. Man fand bei ihnen äußerst gravierende Schriftstücke, aus welchen hervorgeht, daß sie ein Attentat auf das französische Konsulat beabsichtigten. Dasselbe wird scharf bewacht, ebenso in Rom die Wohnung Crispis, die Ministerien und die Kemer.

**Mailand, 20. August.** Der Sindaco von Motta-Biscconti erhielt seit der Hinrichtung Caserio's zehn anarchistische Briefe aus Mailand, Genua, Ravenna, Bologna und Palermo. In allen Briefen wird erklärt, Caserio werde gerächt werden. Der Brief aus Genua erjucht, der Mutter Caserio's mitzuthellen, daß 150 Genossen nicht früher ruhen werden, als bis Caserio durch drei Opfer blutig gerächt sein werde. Die beiden Weingehefte des Bruders Caserio's in Mailand sind, wie ein Plakat besagt, wegen Familientrauer geschlossen.

**Mailand, 20. August.** Gestern wurden zahlreiche kleine rote Ballons mit anarchistischen Aufschriften in die Luft gelassen. Heute Früh stieg ein großer Ballon auf, der eine schwarze Fahne trug und die Aufschrift führte: Hoch Caserio! Hoch die Anarchie!

**Mailand, 20. August.** Bollini, der Vertheidiger Lega's, demontirt das Gerücht von der Geistesgestörtheit seines Klienten. Derselbe wird demnächst nach Forti gebracht, wo die Schlussverhandlung seines Prozesses stattfinden wird. Auch für den Prozeß des Mörders Baudis wird ein anderes Tribunal bestimmt werden.

**Brüssel, 20. August.** Die Polizei verhaftete eine Bande von 47 Anarchisten, welche verdächtigt sind, die in der letzten Zeit verübten anarchistischen Diebstähle und Raubankfälle verübt zu haben. Mehrere sollen auch an der Explosion in der Rue Royale theilgenommen haben.

**Cholera.**

**Wien, 20. August.** In den letzten Tagen sind in fünf politischen Bezirken der Bukowina 23 Erkrankungen und 18 Todesfälle an Cholera vorgekommen, während 11 Personen genesen sind. In 22 politischen Bezirken Galiziens sind 263 Erkrankungen und 169 Todesfälle vorgekommen, während 62 Personen genesen sind.

**Amsterdam, 20. August.** Hier sind 4 Erkrankungen, in Maastricht und in Harlem je eine Erkrankung an Cholera vorgekommen. Die Gesamtzahl der Fälle ist 62 Erkrankungen und 32 Todesfälle.

**Bukarest, 19. August.** Das Amtsblatt veröffentlicht eine ministerielle Verordnung, durch welche in Folge des Auftretens der Cholera in Bessarabien geeignete Schutzmaßregeln an der Grenze getroffen werden. Bei Ungeln soll ein sanitärer Revisionsdienst für Reisende eingerichtet werden und die Desinfektion der benützten Effekten vorgenommen werden.

**Agram, 20. August.** (Privat-Telegramm.) Der Pharmaceut Anicini, einer guten Familie in Zara entstammend, wurde mit seiner Geliebten, der 15jährigen Tochter eines hiesigen Bürgers, tödt aufgefunden. Aus den hinterlassenen Papieren geht hervor, daß Beide zuerst eine Cyankalilösung genommen, worauf noch Anicini zuerst seiner Geliebten, dann sich selbst das Herz durchschloß. In einem zurückgelassenen Briefe erklärt das Paar, daß es glücklich und beselig sterbe.

**Wien, 20. August.** Leopold Graf Welserzhheim, der 18jährige Sohn des Landesvertheidigungsministers, ist gestern in Dabas in Ungarn an Diphtheritis gestorben.

**Ungarn, 20. August.** Gestern erschien der Oberleutnant Johann Kozik des 28. Infanterieregiments und der Reserveleutnant Edmund Spitzer desselben Regiments in der Redaktion des hiesigen „Deutschnationalen Montagsblatt“, um von dem Redakteur Dr. M. Neumüller Nachenschaft darüber zu verlangen, weiler eine Zeitungsnotiz, welche laut Vereinbarung erscheinen sollte,

nicht veröffentlichte. Es entstand ein Wortwechsel und schließlich verletzten ihn die Offiziere zwei tüchtige Gieße. Als er nach einer Waffe greifen wollte, wurde er von den Offizieren nur noch mehr mit Prügel traktiert. Beim Verhöre gaben dieselben an, daß sie zu den Handgreiflichkeiten veranlaßt worden sind und nicht die Absicht hatten, eine Schlägerei zu provozieren.

**Venedig, 20. August.** Ein Mord ereignet in Bari großes Aufsehen. Der Notar Vincenzo Taranto wurde bei Giola di Colle erschossen aufgefunden. Der Mord wird auf politische Parteiliche zurückgeführt.

**Venedig, 20. August.** Die „Gazzetta di Venezia“ meldet einen entsetzlichen Vorfall aus Catania. Der im Gerichtssaale auf Grund schwerwiegender Delikte wegen Mordes zu 30jährigem Zuchthaus verurtheilte Beamte Bagata schlug, als er den Urtheilspruch vernahm, mit dem Ausrufe: „Ich bin unschuldig, ich kann die Strafe nicht überleben“, seinen Kopf mit großer Heftigkeit dreimal an die Wand, bis er mit zerfurchtem Schädeldach liegen blieb.

**Serajewo, 19. August.** Gestern Nachmittags besuchten die Teilnehmer des archäologischen Kongresses zuerst das neue Landeshospital, wo sie vom Direktor der administrativen Abtheilung der Landesregierung begrüßt wurden. Professor Birchom besichtigte eingehend mehrere Kranke, deren Zustand ein besonderes Interesse darbot und zeigte sich von der Einrichtung der Anstalt höchst befriedigt. Verneau (Paris) erklärte, in ganz Paris kein so vortreflich eingerichtete Hospital zu kennen. Die Mitglieder des Kongresses unternahmen hierauf einen Ausflug zu den Bosnaquellen und machten auf der Rückfahrt nach Serajewo der Gemahlin des Ministers Kállan in Zibje ihre Aufwartung. Heute begaben sich sämtliche Mitglieder des Kongresses nach dem ausgebreiteten Gebiete der Nekropole von Glasinac, wo Ausgrabungen beabsichtigt werden. Der Leiter des Ausfluges war Regierungsrath Hörmann.

**Rio de Janeiro, 19. August.** In Folge eines unglücklichen Zufalls fand in einem hiesigen Etasblissement eine Pulverexplosion statt, wodurch etwa fünfundzwanzig Menschen getödtet wurden.

**Frankfurt, 20. August.** (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 295.25, Südbahnaktien 92.50, Alpine —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österr. Goldrente —, Staatsbahn 287.37, Italiener —, Elektrizitäts-Aktien —, Wiener Bankverein —, — Schwächer.

**Hamburg, 20. August.** (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 80.75, österreichische Kreditaktien 296.—, 1860er Lose 125.—, Südbahn 223.—, Italiener 81.55, österreichische Goldrente 100.20, österreichische Kronenrente —, 4prozentige ungarische Goldrente 99.80, ung. Kronenrente —, Staatsbahn 718.20, Still.

**Paris, 20. August.** (Schluß.) Dreiprozentige Rente 103.30, 4 1/2prozentige Rente 108.22, ö.-u. Staatsbahnaktien 726.25, Südbahnaktien —, französische amortisierbare Rente 101.90, 4prozentige österreichische Goldrente 100.70, 4prozentige ungar. Goldrente 99.—, Ottomanbank 633.43, österreichische Bodenkredit 1230.—, österr. Länderbank 533.75, Türkenlose —, Banque de Paris 655.—, Alpine 186.25, türkische Tabak-Aktien 448.75, Italiener 81.55, Fest.

### Der Kapitalist.

Budapest, 20. August.

**(Ende der Wiener Bäder-Dampfmühlgesellschaft.)** Gestern fand eine außerordentliche Generalversammlung dieses Unternehmens statt, in welcher die Auflösung der Gesellschaft, sowie des Pensionsfonds derselben beschlossen wurde. Die Mühle ist bekanntlich um 400,000 fl. an die Firma Schoeller u. Komp. verkauft worden, wobei die Gläubiger 20 bis 25 Prozent ihrer Forderungen verlieren. Die Aktionäre gehen in Folge dessen leer aus. Der Pensionsfonds wird unter die pensionsberechtigten Beamten und Diener der Gesellschaft vertheilt. — Die Firma Schoeller u. Komp. wird in einigen Tagen den Betrieb der in ihren Besitz übergegangenen Mühle eröffnen.

**(Silbermünzen.)** In der letzten Zeit ist mehrseitig die Klage aufgetaucht, daß es mit großen Schwierigkeiten verbunden sei, Silbermünzen — dieselben werden, da es sich ja auch um Kronen handelt, irrtümlich Silbercourant-Münzen genannt werden — gegen Noten einzutauschen, angeblich deshalb, weil nur die Staats-Zentral-Kasse in Ofen autorisirt sei, Silbermünzen auszufolgen. Außerdem sei noch der Fall vorgekommen, daß selbst die Central-Staatskasse nicht in der Lage gewesen sei, für 3000 Gulden Silbermünzen auszufolgen, sondern, wie dies am jüngsten Samstag geschah, bloß über 1500 fl. verfügte. Auf Grund kompetenter Information versichert die „Budapester Korrespondenz“, daß alle diese Voraussetzungen und Behauptungen unbegründet seien und daß es ohne Zweifel nur von den Betreffenden abhängt, sich größere Mengen Silbermünzen zu beschaffen, da dies mit keinerlei Schwierigkeiten verbunden sei. In Budapest können Noten gegen Silbermünzen nicht nur in der österr. Staats-Zentralkasse, wie dies z. B. in Wien thatsächlich der Fall ist, sondern auch in der Staatskasse im Zollamte in unbefränkter Menge umgewechselt werden. Die Staatskasse im Zollamte verfüge durchschnittlich über 400,000 fl. Silbermünzen, unter 200,000 fl. aber sei dieser Vorrath noch nie gesunken. Es seien aber außerdem auch noch die Staatskasse in Agram, sowie alle

jene Steuerämter, die zugleich Verwechslungskassen sind, ermächtigt und verpflichtet, für Noten Silbermünzen auszufolgen. Alle diese Steuerämter sind auch schon seit Langem mit Silbermünzen in genügender Menge dotirt worden und nirgends wurden diese Silbermünzen bisher auch nur annähernd erschöpft. Schließlich wird bemerkt, daß auch die Hauptanstalt der österreichisch-ungarischen Bank in Budapest, ebenso wie in Wien, gegen Einlösetnoten in unbegrenzter Menge Silbermünzen ausfolgt.

**Wien, 20. August.** (Spiritus.) Bei allseitiger Reserve notierte heute prompter Kontingent-Spiritus 15 fl. 90 kr. bis 16 fl. 10 kr.

**(Wiener Fruchtbörse vom 20. August.)** [Privat-Telegramm.] Die feste Haltung des Weizens hat heute auch eine Besserung für Korn im Gefolge gehabt, indem die Spekulation angesichts der hohen Maispreise theils Deckungen, theils Meinungskäufe in den beiden Kornsorten vornahm, wobei der Frühljahrs-termin verhältnismäßig größere Avancen erlief. Im Uebrigen war die Tendenz gleichfalls eine Nuance fester. — Amtlich notirten um 12 Uhr Mittags: Weizen per Herbst von 6 fl. 70 kr. bis 6 fl. 72 kr., per Frühjahr von 7 fl. 10 kr. bis 7 fl. 12 kr., Roggen per Herbst von 5 fl. 35 kr. bis 5 fl. 37 kr., per Frühjahr von 5 fl. 83 kr. bis 5 fl. 85 kr., Mais per September-Oktober von 5 fl. 90 kr. bis 5 fl. 95 kr., per Mai-Juni 1895 von 5 fl. 71 kr. bis 5 fl. 73 kr., Hafer per Herbst von 6 fl. 1 kr. bis 6 fl. 3 kr., per Frühjahr von 6 fl. 20 kr. bis 6 fl. 22 kr., Rohweizen per August-September von 9 fl. 85 kr. bis 9 fl. 95 kr., per Januar-Februar von 10 fl. 45 kr. bis 10 fl. 55 kr., Rüböl per September-Dezember von 26 fl. 50 kr. bis 27 fl. 50 kr.

**(Wiener Schlachtviehmarkt vom 20. August.)** [Privat-Telegramm.] Der heutige Antrieb belief sich auf 2907 Stück ungarische, 804 Stück galizische, 317 Stück Bukowinaer, 1112 Stück deutsche, zusammen 5140 Stück Ochsen, worunter sich 1727 Stück Weibvieh befanden. Prima und gute Mittelwaare haben in Folge der ungenügenden Zutuhren neuerdings einen Gulden per Meterzentner profitirt; die übrigen Qualitäten dagegen tendirten unverändert. Es notiren per Meterzentner Schlachtgewicht: Ungarische Mastochsen, Prima von 65 bis 68 fl., Sekunda von 62 fl. bis 64 fl., Tertia von 58 fl. bis 60 fl.; galizische Mastochsen, Prima von 64 fl. bis 66 fl., ausnahmsweise 68 fl., Sekunda von 62 fl. bis 63 fl., Tertia von 58 fl. bis 61 fl.; deutsche Mastochsen, Prima von 67 fl. bis 69 fl., ausnahmsweise 70 fl., Sekunda von 64 fl. bis 66 fl., Tertia von 60 fl. bis 62 fl.; Weibochsen von 52 bis 58 fl., Stiere und Kühe von 25 fl. bis 36 fl. per Meterzentner Lebendgewicht.

### Budapester Waaren- und Effektenbörse.

**Effektengeschäft, 20. August.** Im Sonntags-Privatverkehr war die Tendenz fest. Oesterreichische Kreditaktien wurden zu 364.50 bis 364.60, ungarische Kreditaktien zu 454.50 bis 454.90, ungarische Hypothekbank-Aktien zu 255 bis 255.50, elektrische Stadtbahn zu 243.75 bis 245.25 gemacht. — Schluß: Oesterreichische Kreditaktien 364.60.

Im Feiertags-Privatverkehr war die Tendenz ruhig. Oesterreichische Kreditaktien wurden zu 364.50 bis 364.20, ungarische Kreditaktien zu 454.70 bis 454, ungarische Hypothekbank-Aktien zu 255 bis 256.25, Rima-Muranger zu 265.75 bis 266.50, elektrische Stadtbahn zu 246.75 bis 251.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 354.25 gemacht. — Schluß: Oesterreichische Kreditaktien 364.50.

### Wiener Börse vom 20. August.

Während sich für die internationalen Spekulationspapiere nur geringes Interesse zeigte und demzufolge eine mattere Tendenz im Verlaufe der heutigen Börse platzgriffen hat, gestaltete sich der Verkehr in lokalen Papieren ungemein lebhaft und die Kurse befanden sich in vollster Haulse. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Gelsenbahnakt., ung. 4 1/2%	101.85	1860er Lose	145.80
4proz. ung. Goldrente	121.—	1864er Lose	196.—
Ungar. Kronenrente	96.75	Kreditlose	198.—
Grundrentl., ungar.	95.40	Türkenlose	—
Schuldsch.-Kontingent	124.60	Deherr.-ungar. Bank	1608.—
4proz. österr. Goldrente	122.65	Deherr. Kreditaktien	363.25
4 1/2proz. öst. Silberrente	98.55	Ungar. Kreditbank	278.—
4 1/2proz. öst. Papierrente	98.52	Gesamtpapierbank, ungar.	169.—
Deherr. Kronenrente	97.70	Bankverein, Bank	139.75
Kais.-A.-B.-Bahn	130.50	20 Franz.-Städte	383.50
Österr.-ung. Staatsbahn	353.18	Sondener Wechsel	124.50
Karl Ludwigbahn	110.87	Münchener Wechsel	5.90
Deherr.-ung. Staatsbahn	353.18	Deutsche Wechsel	61.02
Karl Ludwigbahn	110.87	Alpine Montanaktien	—
Österr.-ung. Staatsbahn	353.18	Tabaktien	218.75
Karl Ludwigbahn	110.87		

(Privat-Telegramm.)

1854er Lose	148.—	Donau-Dampfschiff.-Lose	140.—
Grundrentl. n.-österr.	109.75	Unsbauer Lose	27.25
Bodenkredit-Aktien	471.—	Kraauer Lose	26.25
Gesamtpapierbank n.-österr.	751.—	Laibacher Lose	24.50
Unionbank	269.25	Diner Lose	60.—
Ferriano-Nordbahn	522.7	Bälffy Lose	59.50
Semmering-Germont	269.50	Kreuzlose, österr.	17.70
Pariser Wechsel	49.40	Unsbauer Lose	29.50
Wetzlarer Lose	—	Salmloser Lose	68.25
Schweizer Lose	49.37 5	St.-Genois-Lose	27.—
20 Markstücke	12.19	Stanislawer Lose	71.—
Russische Imperial	—	Triester Lose 100 fl.	148.—
Österr. Kronenrente	97.70	Triester Lose 60 fl.	70.—
Donau-Regul.-Lose	127.—	Waldfeld-Lose	51.—
Erbenlose	38.75	Waldschütz-Lose	—
Wiener Komm.-Lose	172.75	Deherr. Bodenkredit 3%	—
Clary	57.—	„ Gewinnlich	18.75

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 362.87 nach 363.25 und 362.62, ungarische Kreditaktien 453.50, Anglo-bank 169, Bankverein 139.70, Unionbank 268.25, Länderbank 257.20 nach 257.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 353.25, Lombarden 110.50, Ubbenthal 265.87, Tabaktien 218.50, Rima-Muranger Eisenwerksaktien 266.50, Alpine 88.70 nach 88.90 und 88.50, Marrente 98.55, ungarische Goldrente 122, österreichische Kronenrente 97.70

ungarische Kronenrente 96, Türkenlose 66.50, Marktnoten 61.13.

### Korrespondenz der Redaktion.

M. B. Pápa. Ein Gesuch auf dieser Seite müßte ganz besonders triftige Motive enthalten, um berücksichtigt zu werden. — „S. 36“. Jawohl, auch in Wien. Gesuch im Wege der politischen Behörde mit ung. Stempel. — C. W., hier. Eine Anzeige bei der Polizei. — „Közsa“. Ohne Einwilligung des betreffenden Autors ist dies nicht gestattet. — F. S. in Bös. la u. Nur die Handelskammer (Unterrichtssprache ungarisch). Sonst gibt es private Kurse für Einjährig-Freiwillige, diese auch mit deutscher Unterrichtssprache. — „Alja 110“, Al-Hrozink a. Ad 1. „Chrwürden“. Ad 2. Rasch vorgehend und verflärend, wie Stroch. — F. S. in Szlavinka. „Magyar tiszviselők országos egyesülete“, Kossuth Lajos-utca 4. — W. D., hier. Eine solche Begünstigung ist unseres Wissens in keinem Gesetze stipulirt. — F. L. Vágújhelj. Gewöhnlich nicht, aber Sie können den Versuch machen, wenn Sie zwingende Verhältnisse nachzuweisen im Stande sind. — R. S. in Galgóc. Familienwirtschaften solcher Art gehören gewiß nicht vor die Öffentlichkeit. — Prj. M. D. in Preßburg. Ja wohl, stempelspflichtig. — J. W. in Somos. Das Gesuch ist an das Ministerium des Innern zu richten. Belege: Geburts- und Zuständigkeitszeugnis. — „Laura“ in Nagy-Tapolcsány. Ohne Glaubenswechsel ist dies nicht möglich. — F. G., Sillein. Zuschrift an das Handelsministerium. — R. A. Mihályi. In jeder Buchhandlung, aber nur das Gesetz, die Verordnung ist noch nicht erschienen. — E. Sch., Verbó. Ihr Waldkleinlos gewann 30 fl. M. — Körösmező 1856 Nr. 560,334. Ihr ung. Kreuzlos ist in der Amortisationsziehung gezogen. — „Gleichenberg“. 1. Das ist eine Stempelgebühr, die in Ungarn längst abgeschafft wurde, in Oesterreich aber noch immer besteht und eingehoben wird; 2. unseres Wissens zwanzig. — K. E. Das wird möglich sein, doch müssen sowohl der Abiender, als auch der Empfänger den gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen Genüge leisten, diese sind aber so umständlich und lästig, daß es nicht der Mühe werth ist, von dort zu beziehen. — F. B., Szered. Das kann nur dann geschehen, wenn man von der Finanzdirektion unter Entrichtung der entsprechenden Steuer die hierzu erforderliche Erlaubnis erworben hat; wenn dies nicht der Fall war und die Einschwörung doch erfolgte, ist die Sache den Finanzorganen anzuzeigen. — H. R., Libunár. Die Gemeinde ist hierzu berechtigt, wenn die Zahlung erst in der zweiten Hälfte des Quartals erfolgte. — M. F., Keszmarc. Als Privatarzt wird er ungehindert die Praxis ausüben können, um jedoch eine amtliche Stellung zu erlangen, muß er vorher in Budapest eine vorgeschriebene Prüfung ablegen. — 970 S. Drei Jahre weniger acht Wochen. — C. G., Miava. Die Ertheilung oder Verweigerung hängt ausschließlich von dem Belieben der Lottdirektion ab, eine Befragung ist nicht vorgeschrieben; wir wissen nicht, ob und wie man es verhindern könnte. — „1849“. Die Ertheilung von Kaffeehauslizenzen gehört zum Rechtskreise der Gewerbebehörde; die Schanklizenz wird von der Finanzdirektion erteilt und in der Regel nicht verweigert, doch wird Wein ausgeschlossen sein, Glahenbier nicht. — W. W., Könyösgaife. Offiz nicht, Gis ja. — B. G., Mohács. Die eigenhändige Unterschrift ist erforderlich. — Nr. 566,640, 1. Adolf Roder's Sprachbriefe zur Erlernung der ungarischen Sprache oder Heusche Grammatik nach Olfendorfschem System; 2. Das Moriz Ballagische; den Preis erfahren Sie in jeder Buchhandlung. — F. I. Jajenaf. In Budapest hat jüngst ein außerordentlicher Kurs für Stotternde stattgefunden; ob derselbe wiederholt werden wird, wissen wir nicht, aber wir halten es für wahrscheinlich; eine diesbezügliche Kundmachung dürfte seinerzeit im Amtsblatt erscheinen; selbstverständlich werden wir dieselbe reproduzieren. Ständig unterrichtet Stotternde die F. Grimm'sche Anstalt, Budapest, VI. Bezirk; wollen Sie sich über alles Nähere an den Direktor wenden, der gerne Aufschlüsse erteilt. — S. R., Linif. Ad 1. Nein, aber Höflichkeit ist immer angezeigt. Ad 2. Dazu ist der Beamte nicht verpflichtet. — B. S. in Gziffer. Paris, Rue de Rome. — F. R. in Rajecz. Das Webrgesetz enthält hierüber keine Verfügung. Auch ist dies der erste Fall, von welchem wir Kunde erhalten. Sollte es sich da nicht um eine exzeptionelle Maßregelung handeln? — H. B. in Pleternicza. Nein. — U. G. in Sz. Gotthardt. Das wäre eine gar zu lange Liste. Wenn Sie eine einzelne Stadt meinen, so kann Ihnen leichter Auskunft erteilt werden. — R. S., Szekszán. Ihr ungarisches Kreuzlos S. 4090 Nr. 2 ist in der Amortisationsziehung gezogen. — F. B., Szentes. Ihr 1864er Los S. 1458 Nr. 41 wurde mit 200 fl. gezogen. — Paris-Budapest. Es genügt, wenn Sie Ihre Briefe einfach an die betreffenden Vereine adressieren. — M. R., Mohács. Da gegenwärtig viele derartige Häuser im Bau begriffen sind, läßt sich die Zahl nicht genau angeben. — Ernestina. Deutsche Schillerstiftung, Berlin.

Die Losedernachstehenden Einsender von Losanfragen sind nicht gezogen: M. M., Murakombat. — M. R., Zepce (Bosnien). — S. D., Kaposvár. — J. L., Nyitra-Ujlak. — A. N., Selyp 566,878. — J. S., 144. — M. I., J. G., B. Szarvas 555,241. — M. U., Sillós. — J. G. G., Rajchau 568,488. — J. R., Tihany (Zalaer Komitat) 560,825. — J. S., Sz. R. Kanizsa 566,335. — F. Sch., Komorn 561,254. — S. B., Neufaj 558,845. — M. G., Pápa. — Polgári kör, Hétfárs. — R. G., Libetbánya. — J. D. M. = Aktiengesellschaft, Torzsa.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Bexheft. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlagsgeellschaft.

# „LE GRIFFON“ ist das beste echt französische Cigarrettenpapier.

**Direktor L. Landesmann's**  
ministeriell mit Öffentlichkeitsrecht ausgestattetes  
**Knaben-Institut in Szabadka.**  
(Villaf. priv. Bürgerschule.)

Die Bürgerschule bietet Vorbereitung für Handelsakademie, Industrie- und Kadetenschule; befähigt für die Staatsämter, Kommerz-, industrielle, Affektwanz-, Bank- und Eisenbahn-Anstellung. Der Schüler kann ferner in Forst-, landwirtschaftliche und Thierarznei-Schulen übertreten. Sorgfältige Erziehung mit gewissenhafter Rücksicht auf Anlagen.  
Fortwährende Aufsicht. Mässige Preise. Programm gratis. Ferienkurs.

## Wichtig für Mühlen!

**FAVORITA**  
neueste patentierte Universal-Getreide-Reinigungs- u. Sortiermaschinen, transportable Mühlen, Mühlen-Eintheile, Cureta, Farare, Mehlschinder, Aufzüge, Griespuzmaschinen, patentierte Schlittenaufzüge, Transmissionen, so auch komplette Mühlen-Einrichtungen liefert preiswürdig die  
**Budapester Mühlenbau-Anstalt und Maschinenfabrik**  
**PODVINEZ & HEISLER, Budapest.**  
Kostenanschläge und Preiscurante gratis.



**Institut Winterberg,**  
Wien, Währing, Cottage-Anlagen.  
**Grosses Mädchen-Pensionat,**  
mit Komfort eingerichtet. Schöne Lehr-, Schlaf- und Konversations-Säle. Prachtvoller Garten etc. Gesunde Lage. — Staatsgiltige Zeugnisse. — Inhaberin **Frau Marie Winterberg** aus Coblenz am Rhein.  
64294

# New-York

Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1845, rein gegenseitig mit Ausschluß jeder Nachtragsverbindlichkeit. Da die New-York keine Aktionäre hat, bilden der Garantiefond und sämtliche Gewinn ausschließliches Eigenthum der Versicherten.

Auszug aus der Schlussrechnung für das Jahr 1893:

Activa	K. 743.503.905
Jahreseinnahmen	" 169.318.230
An die Versicherten i. J. 1893 bezahlt	" 75.192.250
Im J. 1893 geschlossene neue Geschäfte	" 1.119.244.955
Ueberschuss	" 85.128.150

Es gibt keine zweite gegenseitige Versicherung-Gesellschaft der Welt, die über einen so riesigen Ueberschuss verfügen würde. Seit ihrem Bestande hat die New-York an ihre Versicherten 908.656.098 Kronen ausbezahlt. Die New-York besitzt Filialen in allen Ländern der civilisirten Welt.

Referenzen in Ungarn:  
Ungarische Allgemeine Kreditbank.  
Pester Ungarische Kommerzbank.  
Nähere Auskünfte ertheilt:  
Die General-Direktion für Ungarn der  
**„NEW-YORK“**  
Lebensversicherungs-Gesellschaft,  
Budapest, Erzsébet-körut 9—11.

**Automat. Massenfänger**  
für Ratten . . . fl. 2.—  
„ Mäuse . . . fl. 1.20  
fangen wochenlang ohne  
Beaufsichtigung 20 bis  
50 Stück in einer Nacht,  
hinterlassen keine Witterung,  
stellen sich von selbst  
wieder.

**Ecoliso,**  
beste Schwabentalle  
der Welt. Fängt bis  
1000 Stück Schwaben,  
Ruffen und Küchentäfer  
in einer Nacht. Per St.  
fl. 1.20. Radikale Aus-  
rottung überall garan-  
tiert. Tausende Anerken-  
nungen.



**Fliegenfänger**  
„**Fliegenlust**“,  
bebreitet unter Garan-  
tie sämtliche jänmt-  
liche Räume v. Fliegen,  
Wespen u. Gröhe  
Reinlichkeit.  
Kein widerlicher  
Ablisch und Ge-  
ruch, wie bei ange-  
schuettem Papier, Teller  
und Gläsern. Preis pr.  
Stück 60 kr., 6 Stück  
fl. 3.—, 12 Stück fl.  
5.50.



Verfandt gegen vor-  
herige Geldmeinbung  
oder Nachnahme durch:  
**H. Schön's Sohn,**  
Sloupnitz bei Leitomischl.

## Gutskauf.

Gegen Baarzahlung zu  
kaufen gesucht 2 adelige  
Güter, eines im Preise bis  
**120,000 fl.**  
und eines im Preise bis  
**400,000 fl.**  
Günstige Lage, hübsches  
Kastell erwünscht. Gefällige  
Offerte nur von Besthern  
erbittet **Richard Patz,**  
Wien, Margarethen-  
straße 12. 64650

**Göthe**  
**Asphalt Dachpappe,**  
garantirt theerfrei.  
**Göthe**  
**Asphalt Isolirplatten,**  
garantirt theerfrei.  
**Asphaltirungen**  
aller Art bestellbar bei der  
**Tatarosen Petrol- u.**  
**Asphalt-Akt.-Ges.,**  
Waltnerstraße 21.

## Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Strikturen,  
Manneschwächen, chronische Harnröhrenentzündungen  
werden ohne Einspritzung und ohne Berufsstörung  
gründlich geheilt nach der neuesten  
**Heilmethode** von  
**Besenbek Alajos,**  
prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt:  
Budapest, 6. Bez., Königsgasse (Király-utca)  
Nr. 14, 2. Stock 17. Ordnet täglich von 9 Uhr  
Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7—8 Uhr  
Abends, auch brieflich.

**Watschka's anerkannt bester**  
**Fliegenleim**  
ist gegen die  
**FLIEGEN-PLAGE**  
das einfachste und wirksamste Mittel.  
In allen Speisekammern u.  
Küchen in Dosen à 3, 6, 10,  
20, 50 kr. und fl. 1.— und direkt  
bei Joseph Watschka, Mäh-  
risch-Schönberg.

Bitte nehmen Sie nur Watschka's patentirten Fliegenleim mit  
getrockneten geschützter Cris-  
ouette; derselbe ist auch zum  
Schwaben u. Mäusefangen vor-  
züglich. Engros-Verträge für  
Budapest bei Herrn Ferdinand  
Herold, Gattnerergasse 9

**Dr. A. Rix, Wien.**  
**Original-Pompadour**  
Pasta!



Weltbekannt, vertriebt unter  
Garantie binnen 14 Tagen  
Sommerprossen, Überfäden,  
Wimmerle, Nasenröthe, Wits-  
eifer, Blatternarben, ranhe  
aufgeprungene Hände u. Das  
Geld wird retour gegeben, wenn  
nicht wirkt. Original-Regel i.  
Umwehung fl. 1.50. Wilhel-  
mine Str., Dr. W. E. Sohn,  
Wien, Proterstraße 16.  
Jofef v. Ehrst, Apotheker,  
Budapest, Königsgasse.

**Ich erlaube mir,**  
dem geehrten Publikum die  
höfliche Anzeige zu machen,  
daß ich abgetragene Herren-  
kleider übernehmend schon,  
wie neu herzurichten im  
Stande bin. Ich übernehme  
jedes Kleidungsstück zu re-  
noviren und gebe mir  
redliche Mühe, den abge-  
tragenen Kleidungsstücken  
die ursprüngliche elegante  
Form wiederzugeben. In-  
dem ich recht zahlreiche  
Aufträge mir erbitte, will  
ich noch bemerken, daß ich  
recht billige Preise mache.  
Hochachtungsvoll **Bernat  
Fischer, VII. Bezirk,  
Sip-utca 8, II. St.,  
Thür 16.** Einer Bestel-  
lung mittelst Korrespondenz-  
karte komme ich sofort nach.

**Gesucht**  
ein älteres Fräulein oder  
findelose Witwe als Ge-  
sellschafterin, welche auch  
die Hauswirtschaft füh-  
ren könnte, zu einer jun-  
gen Dame. Anträge unter  
„S. 25“ an die Exp. erbe-  
ten. 3756

Deutsch, Latein, Roud.  
Durch Selbstunterricht wird in 8 Wochen Prospect gratis.  
jede schlechte Handschrift Gebr. Gander in  
Stuttgart, Institut  
verbessert. Einf. u. d. Buchhaltung. für briefl. Unterr.  
Federn-Proben 55 Pf.

**Magyar királyi államvasutak üzletvezető-  
sége Kolozsvártt.**  
22164/I. d. szám.

## Pályázati hirdetmény

(Rostált és rostálatlan kavics szállít-  
ásának biztosítása iránt.)  
A magyar királyi államvasutak kolozsvári üzlet-  
vezetősége az alábbi táblázatban foglalt és 1895. évben  
szükséges rostált és rostálatlan kavicsmennyiségek szállít-  
ását biztosítani szándékozik.

	Kavics		Jegyzet.
	Bánya	Rostált / Darabolt	
N.-Várad-p. Ladány	—	600	
„ Kissbes	—	4200	
Kolozsvár	—	4500	
„ Gyéres	—	2500	
„ Gyéres-Torda	—	2500	
Gyéres-Balázsfalva	—	4000	
Balázsfalva-Dános	—	6000	
Dános-Homorod	—	5000	
Balázsfalva-Sz. Újvárhely	1500	—	
Homorod-Apáca	—	3000	
Apáca-Predeal	—	3000	
Brassó-háromszéki	4000	—	
és Brassó-Zernest	—	—	
Kocsárd-M.-Vásárh.	—	3800	
M.-Vásárh.-Sz. Régen	1200	200	
Kis-Kapus-N.-Szeben	—	2000	
N.Szeben-felek-fogar.	3000	—	
M.-Ludas-Budatelke	3500	300	
Budatelke-S. Mogyoros	1500	200	
<b>Összesen</b>	<b>14700</b>	<b>27000</b>	<b>14800</b>

Egyáltalán biztosítani kívánja az ezen vonal részekén  
1896. és 1897. években felmerülő kavics  
szükségletét is, mely kavicsmennyiség azonban a  
főbbi táblázatban foglalt mennyiségeknek 100%-kal  
nagyobb, vagy 20%-kal kisebb lehet és a melynek mennyi-  
sége a kötendő szerződés értelmében szállítónak mindig  
az előző év augusztus hó végéig fog tudomására adni.

A táblázat magában foglalja a biztosítandó mennyi-  
ségeket és azon vonalrészeket melyeken azok szükséglet-  
etni fognak.

A szállítás a magy. kir. államvasutaknál érvényben  
lévő és 1891. évi 129381 szám alatt kelt általános szállítási  
feltételek alapján eszközözendő.

A különleges szállítási feltételek a következők:  
A kavics a pályatest vagy a bánya vágánya mellett  
szabványos alakokban rakva átadandó, megjegyezvén,  
hogy a mennyiben a kavics a vasuti intézet területén nem  
helyezhető el, szállító az utolsó szerződési évre követ-  
kező június hó végéig a lerakási hely ingyenes haszná-  
latát a vasutnak biztosítani tartozik.

A minden évre biztosított illetőleg megrendelt kavics-  
mennyiség 2/3 része az előző év végéig de legkésőbbben  
az illető évi március hó végéig 1/3-ad része pedig április  
és május hónapban egyenlő havi részletekben átadandó.

Ajánlati minták gyanánt az üzletvezetőség által el-  
készített ívet használandók, mely minták valamint a  
pályázati feltételek is a kolozsvári üzletvezetőség (Kolozs-  
vártt, Trencsénvár, Emke palota I. emelet 18. ajtó) anyag-  
beszerzési osztályánál díjmentesen megszereshetők.

Különösen figyelembe vesszük az ajánlatokat, hogy az  
ajánlati mintában a beszállítási helyek pontosan  
nevezendők, illetőleg kijelölendők, mely állomá-  
sok és szelvények közt kívánják a szállítást eszközölni.  
A „Szóval“ jelzett rovatában az ajánlati egységár  
betűkkel is kitüntetendő.

Az üzletvezetőségek jogában áll az 1895. év részére  
a fennebbi kintetési mennyiségeket 20%-kal lejjebbíteni  
vagy 50%-kal fel emelni és szállító tartozik ezen pótmeg-  
rendeléseket az ajánlati áron és feltételek mellett be-  
szállítani.

Az ajánlatok az 50 kros magyar helyeggel és a  
rendes czimezésen kívül még ezen külczimmel:  
„Ajánlat 22164 94. számhoz, kavicsszállítás iránt-  
ellátva 1894. évi szeptember 15-ik déli 12 óráig hivata-  
lunkba beadandók vagy posta útján beküldendők.

Bánatpénzképen az ajánlott mennyiség értékének  
50%-a készpénzben vagy állami letétrek alkalmas érték-  
papirokban 1894. évi szeptember hó 14-ike déli 12 óráig  
a kolozsvári üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál letendő.

Az ajánlatban a megtörtént letételel megemlítették  
az arról nyert elismervény azonban nem csatolandó az  
ajánlathoz.

Az ajánlatot az egész kiirt mennyiségre vagy annak  
tetszés szerinti részletére lehet tenni.  
Kolozsvár, 1894. augusztus hó 13-án.  
**Az üzletvezetőség.**

# Foulard-Seide

ab eigener Fabrik — zollfrei in die Wohnung an Private — 75 kr. p. M.

bis fl. 3.65 (ca. 450 versch. Dessins und Farben), sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 45 kr. bis fl. 11.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. fl. 1.15—11.65
Seiden-Grenadines	85 kr. — 7.25
Seiden-Bengalines	fl. 1.20— 6.10
Seiden-Ballstoffe	45 kr. — 11.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	9.50 — 42.80

Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc. porto- u. zollfrei in die Wohnung. Muster umgehend. Briefen d. Schweiz kosten 10 kr., Postkarten 5 kr. Porto.

**Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.**  
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

## Wagner Manó tan- és nevelő-intézete

Rákospalotán (Budapest mellett).

Az intézet egy előkészítő tanfolyam, 6 polgari és 8 gimnáziumi osztályból áll. — Az intézet 6 holdnyi kiterjedésű arnyas, jól gondozott angol parkban fekszik. — A tanári kar kiváló szakértőkből áll. — Teljesen felszerelt tanszertári könyvtár és tornaterem. — Nagy kiterjedésű játszótér. — Felszerelt nyári testgyakorló. — Katonai gyakorlatok. — Kitűnő ellátás. — A szellemi tehetségek fejlesztése mellett a test edzésére is kiváló gond fordítottatik. — A magyar, német, francia és latin nyelvek alapos tanítására különös súlyt fektetnek. — A nevelői díj mérsékelt.

— Ismertetővel és bővebb felvilágosítással szívesen szolgálok. —  
Rákospalotán, posta-, vasut- és távirdai állomás.  
**Wagner Manó, intézet-tulajdonos, igazgató.**

Hauptniederlage: Budapest, vom 1. August an im eigenen Hause  
VI., Waitznerring 57/a. 64372

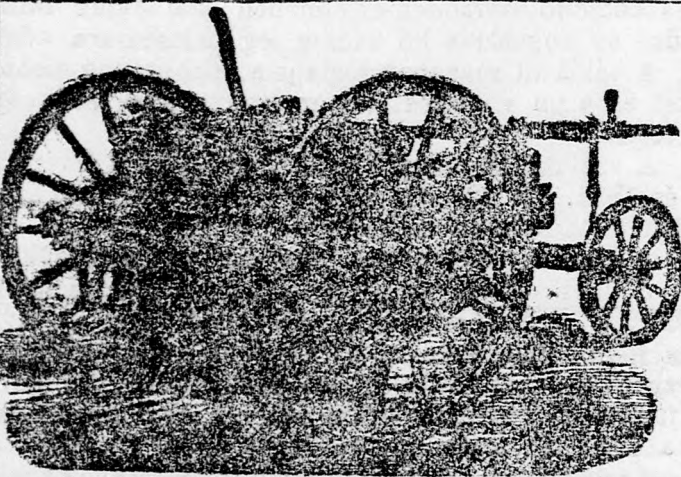
## E. Kühne

landwirtschaftliche Maschinenfabrik in Moson  
gegründet 1856

empfehlen ihre bewährten und an Einfachheit unübertroffenen, in mehr als 14.000 Exemplaren verbreiteten

## Hungaria- und Jubiläum-Drills

zu herabgesetzten Preisen,



für Sügelland ihre neuen pat. MOSONI DRILLS Düngerstreuer Pflüge nach Sack, zwei- u. mehrschichtige Ackerreggen in 12 Größen, Laake's bekannte Wieseneggen, Reuter und Trieure, Wind- und Bodenfräse, überaus scharfe Leistung. (Preis fl. 33.—) Vontzky's Futterdämpfer, Häcksler, Rübenschnneider.

Hauptniederlage: Budapest vom 1. Aug. an im eigenen Hause VI., Waitznerring 57/a.

## Schicht's Patentseife

mit Schutzmarke Schwan ist unstrittig das beste Mittel zur Erzielung schneeweißer Wäsche, zum

Reinigen von Woll-, Seiden- und farbigen Stoffen,

erwiesenermaßen eines der besten Desinfektionsmittel für jede Art Wäsche und dabei vollkommen unschädlich für Wäsche und Hände.

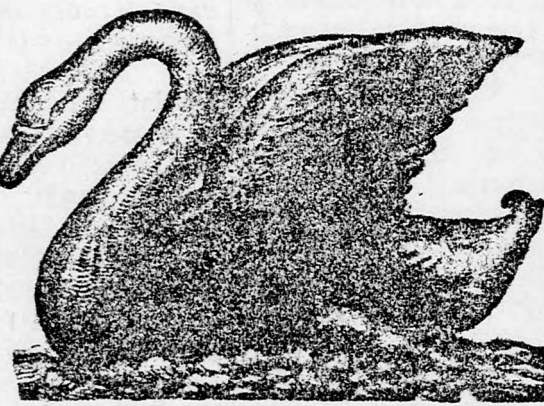
Wegen ihrer vorzüglichen Qualität berühmt ist aber auch

Schicht's Spar-Kernseife;

sie wird von keinem Konkurrenzfabrikate übertroffen. Dieselbe trägt nebige Schutzmarke.

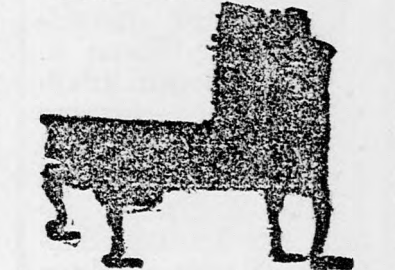
**Georg Schicht,**

Aussig a. d. Elbe, Seifen-, Kerzen- u. Palmkernölfabrik



Meldinger-Ofen, Gullöfen mit Chamotte-Einsatz, Gullöfen m. Gull-einsatz, Coaks-Ofen billige und sparsame Heizung, zu sehr billigen Preisen zu haben bei

**GUSTAV G. EHRLICH,**  
Tabakgasse 3.  
Illustr. Preislisten gratis.



Sparherde, in jeder Größe, Tischherde, aus sehr starkem Material erzeugt, zu sehr billigen Preisen bei

**Gustav G. Ehrlich,**  
Tabakgasse 3.  
Illustrirte Preislisten gratis. 64094

## KURSE; BÖRSE-Informationen

(unübertroffen! Spezialität) DEPEschen, PROBE-EXEMPLARE KOSTENFREI. Ungarisches Börsen-Journal. Budapest, Waitznergasse 18 (Alte Post). Telefon 1073. Telegr.-Adr.: Börsenbank, Budapest.

## Hoher Verdienst!

Tüchtige Personen, welche ihre freie Zeit lohnend ausnützen wollen, um sich durch eine solide Vertretung fl. 5 bis 10 täglich zu verdienen, belieben Offerte unter Chiffre „Rentabel“ an M. Dukas, Wien, I-1 zu richten. 64263

## 30 fl. monatlich

als Nebenverdienst nebst hoher Provision kann Jeder, der Bekanntheit hat, durch Entgegennahme von Bestellungen auf Patentartikel, in jedem Bezirke sehr leicht erzielen. Anträge mit einer 5. kr. Marke zur Rückantwort versehen an F. Gamäcker, Prag 1060 II. 64664

**Brennerei**  
**Brüder Königstädter**  
**NEUSATZ**  
**SYRMER SLIVOVITZ**  
Cognac u. Feinbranntwein

## Der Minister-Präsident

in Kamerun bezieht für seine Frau regelmäßig die echte Dr. Spitzer'sche Gesichtspomade, da sie

## in Afrika

von der Sonne sehr viel Sommerprossen bekam. Nur echt mit dieser eigenhändigen Unterschrift.

**Dr. Spitzer's** Gesichtspomade à 35 kr., Waschwasser à 40 kr., Salvatorseife à 50 kr., Lyoner Reismehl à 50 u. 80 kr. reinigen das Gesicht von Sommerprossen, Wimmerla etc.

**Julius Rosenfeld's Handpasta** à 60 kr. macht binnen 3 Tagen jede Hand zart und weiß. Dieses ist die Schutzmarke der echten Rosenfeld'schen Handpasta. Fabrikation und Postversand **Julius Rosenfeld,**

Salvator-Apotheke, Parfümeriefabrik in Kasice bei Esseg, Ucker 3 R. franko. Unter 1 fl. kann nichts verendet werden. Emballage gratis u. blattfrei. Depot in Budapest: Peczuda, (Gatvaner-) Rossfahrgasse. Interessante Toilettegeheimnisse werden jeder Bestellung gratis beigelegt.

## GUMMI!

Original Pariser Gummi- und Fischblasen, die höchsten Anforderungen in Feinheit und Güte übertreffend, per Duz. fl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8, Bouts amér. (kurz) fl. 3 und 4, feinste Pariser Damenschwämme fl. 2, 3, 4 und 5. Damenpräservatifs nach Gasse fl. 2, nach Professor Menfinger fl. 2.50 per Stück. Suspensorien zc. laut ausführlichem Preiscurant. Vergebung direkt.

## Jules Reif, Wien,

I., Brandstätte 3. Praktische Muster-Kollektionen für Herren komplet. fl. 5. Preislisten in verschlossene Couvert gratis.



## Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a M. Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr zugelassen wird und bei der Weltausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Flacon fl. 1.75, Pinjel 12 kr. Zu haben in der Apotheke des Josef v. Török, Budapest, Königs-gasse Nr. 12.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 21. August 1894.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 9

## Nemzeti színház.

Bérlétszínház.  
**Napam asszony.**  
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta Sardou Victor.  
 Ösvégi Noriáné Helvey  
 Susanna, leánya Alezsey  
 Thevenot Náday  
 Bérad, ügyvéd Hetényi  
 Richardin Körösmezői  
 Bertot Dezső  
 Barsac vicomte Gyenes  
 Bondinols Vizvári  
 Poulot, százados Szigeti  
 Adhemar, fia Császár  
 Filochene Vizváriné  
 Euphémie, leánya Nőgrády  
 Rosemunde Faludi.  
 Rosemundéné Bér.  
 Kezdeté fél 8 órákor.

## Népszínház.

**A szultán.**  
 Eredeti operette 3 felv. Irta és zenéjét szerette Verő Gy.  
 Szelim, szultán Ruzsinszky  
 Bimbasi Kassai  
 Bulbul Németh  
 Kaftan Tinovai  
 Ali, főszekes Tollagi  
 De Forain Gaston Dárdai

Repertoire des Nationaltheaters. Mittwoch Czifra nyomorúság. — Donnerstag „Egy szegény ifjú története.“ — Freitag „Fenn az érnő ninosen kas.“ — Samstag „Fedora.“ — Sonntag „A vén bakancsos és fia a huszár.“  
 Repertoire des Volkstheaters. Mittwoch „A cigánybaró.“ — Donnerstag „Rip van Winkle.“ — Freitag „Lumpakozás.“ — Samstag „A szultán.“ — Sonntag „A székelykatoná.“

Boxelane Pauli  
 Délia, görögleány Bárdi  
 Adelgunda Osztai  
 Fatime Gyöngyösi  
 Kezdeté fél 8 órákor.

## Budai szinkör.

**A tékozló.**  
 Látrányos tündérre 3 szakaszban.  
 Kezdeté 7 órákor.

## Városligeti szinkör.

**Charlie néne.**  
 Angol bohózat énekel 3 felvonásban.  
 François Chesnay Hevesi  
 Stephen Szittigne Nyilassy  
 Jack Chesnay Bónis  
 Charley Wykhan Feld  
 Lord Bablerley Szilassy  
 Brassat Iványi  
 D'Alvadorez Ebergényiné  
 Anni Spittigné Holóczy  
 Kitty, leánya Abrai  
 Mary Völgyi  
 Elia, árva Boross  
 Kezdeté 7 órákor.

## Folies Caprice.

Ma: **Mamsell Sans-Gêne.**  
 Holnap: **„Zwei Seelen, ein Gedanke.“**  
 In Vorbereitung: **„Maisonrouge und Sohn“**, Original-Singspiel.

## IMPERIAL,

Váci-körút 48.  
**Heute Novität:**  
**Die Alabriaspartie**  
 in Schmetz  
 von M. Fischer, Musik von A. Weisz.

## Café Basilika

BUDAPEST, VÁCZI-KÖRÚT 16.  
 Heute und jeden Tag  
**Grosses Musik-Konzert**  
 der berühmten russischen  
**Kapelle Molokow.**

Wohin geh'n wir nach dem Rennen?  
  
 In den **MIKADO-GARTEN**  
 Eisengasse Nr. 11.  
 Jeden Tag:  
**Grosses Militärkonzert.**  
 Auch bei ungünstiger Witterung im gedeckten Garten.  
**Koch Kornél,**  
 Restaurateur, gew. Pächter des Széchenyi-Kiosk.

**Kluge Frauen**  
 wissen, dass sie zur gänzlichen Ausrottung der Wanzen nur Fulgurin kaufen müssen!!  
 Fulgurin ist die einzige Flüssigkeit, welche ohne Flecken zu verursachen die Wanzen samt deren Brut sichtlich und total vernichtet. Fulgurin kann überall ohne Schaden anzurichten selbst auf oder hinter den feinsten Tapeten angewendet werden.  
 Fulgurin nur echt in Flaschen à 18 kr. und in 1 Liter-Flaschen à ö. W. fl. 1.—  
 Alles mit Pinsel versehen.  
 Man verlange also nur Fulgurin, welches überall zu haben ist und nehme nichts Anderes.  
 Fabriks-Depot: **B. Reiss, Budapest,**  
 VII., Königsgasse Nr. 41, I. Stock.

## Cirkus Ed. Wulf.

Heute, Dienstag, den 21. August, Abends 7 1/2 Uhr: Zu Ehren aller in Budapest anwesenden Fremden: **Grosse Gala-Vorstellung.**  
 Auftreten der besten und ohne Konkurrenz dastehenden Luftgymnastiker der Welt: **TRUPPE HELMANN**, der vorzüglichen Parterre-Akrobaten **Truppe Florence** (5 Herren und 1 Dame), sowie aller engagierten Künstler und Künstlerinnen. Vorführung der besten Schuls- und Freizeitsportarten von Dir. Ed. Wulf.  
 Morgen Abends halb 8 Uhr: Grosse Vorstellung.

## Seebad ABBAZIA

Passendste und schönste Hochzeits- u. Festgeschenke.  
 Eigene Erzeugnisse. Phantasia-Möbel, Majolika-Tische, Rauch-, Cigarren- und Salontische, Violinpulte, Konsole, grosses Lager von Natur- und Silberstöcken etc., Regal- und echte Lign-Sanctum-Rugeln bei Drechslermeister **Schindler S.**, Waltzner-Boulevard Nr. 21.

## Zähne

werden einzeln, sowie komplette Gebisse, zum Kaufen brauchbar, mit Luftdruck oder Federn, mit 10jähr. Garantie zu staunend billigen Preisen angefertigt. Ditzere, Beamte und Schauspieler 40%, billiger.  
**Zahn-Spezialist Kócs M.**  
 Kerepeserstrasse Nr. 34, vis-à-vis dem Kochus-Spital.

## 400.000 Kronen sind zu gewinnen

mit  
 1 Stück Oester. Kredit-Promesse, Ziehung am 1. September, Haupttreffer 300.000 Kronen, Preis fl. — 5.50  
 1 Stück 4% ung. Hypotheken-Promesse, Ziehung am 15. September. Haupttreffer 100.000 Kronen, Preis fl. — 2.50  
 Alle zwei Stücke zusammen nur fl. 7.50.  
 Mit voller Nachnahme wird nichts versendet.  
 Bank- u. Wechselgeschäft der Administration des „MERCUR“  
**S. POLITZER.**

## RADICAL

Singiges Mittel, mit welchem man schmerzlos und ohne Messer in 5 Minuten jedes Hühnerauge entfernen kann.  
 Generaldepot bei **LA ROCHE & Co.,**  
 V., Nagyköröna-utca 11.  
 Bei allen besseren Friseurern zu haben

## Professor Thedo's Bartzwiebel

Das beste und sicherste Mittel zur Erlangung eines schönen Bartwuchses.  
 Dasselbe befördert den Bartwuchs in augenblicklicher Schönheit, so dass selbst 18jährige Männer in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.  
 Herr Apotheker Josef Fülöp in Prag!  
 Die Anwendung nur eines Flacons Bartzwiebel rief einen überraschend schnellen Bartwuchs bei mir hervor, worfür ich meinen Dank ausspreche und es Ihnen freistelle, diese Seiten zu veröffentlichen.  
 Wien. J. A. Elmfold, Südbahnbeamter.  
 Herr Franz Eder, Apotheker in Brünn!  
 Die mir geliebte Bartzwiebel hat sich sehr bewährt, worfür ich Ihnen danke. Bitte um zc.  
 Wien. J. A. Elmfold.  
 Herr Apotheker Josef Fülöp in Prag!  
 Diese Bartzwiebel verleiht wirklich den Namen Wundermittel, denn seit vier Wochen, wo ich dieselbe anwende, ist der Erfolg so groß, dass in weiteren vier Wochen mein lang gehegter Wunsch sicher in Erfüllung geht. Bitte um zc. zc.  
 Seitmeritz, den 29. Juni 1872. H. Korn.  
**Preis per Badet fl. 1 und fl. 2.10.**  
 Auf die Probus nur gegen vorherige Einreichung von fl. 1.20, restliche fl. 2.40 franko.  
 Hauptdepot in Budapest bei Josef von Török, Apotheker, Karlsplatz Nr. 12.

## Etablissement Somossy.

Grosse Feldgasse 17. Telefon 431. Eigentümer und Direktor **S. Somossy**. Dunst- und rauchfrei. Heute, Dienstag, den 21. August: Grosser patriotischer Allegorie, Gesang u. Nationaltänzen. Grosses Festprogramm mit den vornehmsten Kunstleistungen. **Mlle. MEALY** mit neuem, prächtigem Repertoire. **Die dressirten Fische des Dompteurs Professor BONNETTY.** Grandioses Ensemble dressirter Thiere. **IMRO FOX**, amerikanischer Zauberhändler, mit zahlreichen Ueberraschungen. **THE SILBONS**, phänomenale Luftgymnastiker. Auftreten sämtlicher Artisten, des Ballet- und Gesangschorps.

## HERZMANN'S ORPHEUM

Hajós-utca 13, vis-à-vis der kgl. Oper.  
 Nur noch einige Tage!  
 Auftreten des Budapester Lieblinge

## Cécilie Carola

mit ganz neuem Solo-Repertoire.  
 Grand succès! Attraktion!  
 Das in seinem Genre unerreichte Kostüm-Duo

## Louise Rück und Anton Hartl

das urkomische Verwandlungsquartett  
 Die Metamorphoserer.  
 Mit täglich steigendem Beifall das Ausstattungs-Singspiel

## SEMIRAMIS.

Neu einstudiert! Großer Lacherfolg!  
**Die Frau Zante.**  
 Schwank von Joseph Müller.  
 Auftreten von 30 engagierten Kunstkräften u. Spezialitäten.

## Neues Damen-Ensemble.

Café Herzmann nebenan, Tag und Nacht geöffnet. Angenehmer Kaffeegarten.  
 Voranzeige. Donnerstag, den 23. August: Große Fest-Vorstellung.  
 Abschieds-Benefiz

## Cécilie Carola

Großartiges Programm. Karten von heute an erhältlich.

## Kaltwasser-Heilanstalt

des **Dr. Josef Dreiszker**  
 in der schön und reizend gelegenen Stadt **Güns** (Köszeg), Eisenb. Kom., 3/4 Stunden mittelfst Bahn von Steinamanger (Szombathely).  
 Ganzes Jahr geöffnet.  
 Methode Brünna und Kneipp. — Ganze Verpflegung, Wohnung und Wasserkur wöchentlich 25 fl. Prospekt gratis und franko.  
**Die Direktion.**

Allerlei.

(Von neuen Opfern des Alpinismus) wird aus Turin geschrieben: Der Advokat Carlo Re...

schnitt sich vom Seile los und stieg ins Thal hinab, um Hilfe zu holen. Es war 8 Uhr Morgens; es herrschte eine empfindliche Kälte, obwohl die Sonne schien.

(Eine Schneidertage.) Aus Paris wird berichtet: Die Pariser Schneider hielten dieser Tage einen Kongress, auf dem die Interessen der Genossenschaft sehr eingehend und gewissenhaft erörtert wurde.

den. Sie klagten über das unausgesetzte Schwinden der Autorität unter der dritten Republik und waren so klug, auch die Ursache ansündig zu machen.

(Mitternachts eines Kusses wegen.) Die spanische Bäuerin Franziska Cabrera hatte eine Vorladung zum Gerichtstribunale in Olovera erhalten...

51.]

Die Italienerin.

Roman nach dem Französischen von Ludwig Wechsler.

Er sah nichts mehr, nur sie allein, und unter den brandenden Wogen des heißen Verlangens versank sein Anflug von Reue, ohne Spuren zu hinterlassen.

Das erste Zusammentreffen wahrte nur sehr kurze Zeit, so daß sie kaum ein paar gleichgiltige Worte mit einander wechseln konnten.

Er zeigte ihm den weiten Ausblick auf die zu ihren Füßen liegende Hauptstadt, von den Thürmen der Notre-Dame-Kirche bis zu den Höhen von Chaillot...

Betrachten Sie diese Räume für Ihr Heim, Chevalier, sagte Bernhard zu diesem. Jordanet steht Ihnen persönlich zur Verfügung.

Allein geblieben, überließ sich La Haze-Saint-Géran der Fluth der auf ihn einströmenden Gedanken. Sein Traum begann in Erfüllung zu gehen; er befand sich unter einem Dache mit Faustine...

Jetzt fand sich Jordanet mit dem Gepäck ein. Er öffnete die Koffer und brachte die Wäsche und Kleidungsstücke des Chevaliers in den Schränken unter, ohne sich von der Dürftigkeit derselben überrascht zu zeigen.

Er hatte mit und unter den Chouans gelebt, war an deren Armuth gewöhnt und staunte nicht weiter über dieselbe. Da der Chevalier seine Toilette in Ordnung bringen wollte, bevor er sich zum Diner einfindet...

Zur selben Stunde machte Faustine eine ähnliche Aufregung durch wie der Chevalier. Sie bedauerte, daß sie sich so beeilt hatte, ihn zu sich zu rufen.

ihm ihre Einladung zukommen ließ, hatte sie seine Dienste zu benötigen gemeint, um sich gegen Priali zu schützen. Doch nun, da sie sich entschlossen hatte, den Lezteren der Polizei auszuliefern...

Sie erwog alle diese Dinge, während sie ihrem Gatten zuhörte, der ihr über die Verwendung des Tages berichtete, über die Personen, die er gesehen, über die Dinge, die er vollbracht, über eine Audienz beim König...

Es ist ein Mann da, der mit der Frau Herzogin zu sprechen wünscht, meldete jetzt die auf der Thürschwelle erscheinende Lydie.

Hat er Dir nicht gesagt, was er will? Er will das nur der Frau Herzogin selbst sagen, erwiderte Jordanet's Gattin. Es ist ein Landsmann, ein Italiener.

Gestattet Du? wendete sich Faustine zu ihrem Gatten. Gewiß ein Bettler. So lasse ihn nicht lange warten, sagte Bernhard lächelnd; und betheilige mich zur Hälfte bei Deiner Gabe.

Der Mann stand im Vestibul des Hotels, am Fuße der großen Treppe, und bei dem Scheine der von der Decke herabhängenden schweren Laternen erblickte Faustine einen kleinen alten Herrn, der sich in seiner schwarzen Kleidung recht würdevoll ausnahm.

Was wünschen Sie, mein Herr? fragte sie. Ich habe Ihnen diesen Brief zu übergeben, Frau Herzogin, erwiderte er.

Lydie trat taktvoll zurück, während Faustine das ihr überreichte Schreiben erbrauch und Folgendes las:

Ich mußte das Myl verlassen, in welchem mir das Glück zutheil wurde, Sie, meine geliebte Faustine, nach so langer Trennung wiederzusehen. Nur schwer verstand ich mich dazu, denn in dem engen Raum war etwas von Ihnen zurückgeblieben, der Duft Ihres Haares, der Abglanz Ihrer Schönheit...

Verbot leichtfertig hinwegzusetzen, wäre ein schlechter Lohn für die exprobrte Treue meiner Freunde gewesen, deren Besorgniß durch eine polizeiliche Hausdurchsuchung bei Nebigiani einige Minuten nach meiner Entfernung, welcher ich demnach nur wie durch ein Wunder entging, vollaus gerechtfertigt erschien.

Bei dieser Stelle angelangt, mußte Faustine mit der Lektüre des Briefes innehalten, so heftig tobten Verdruß und Schrecken in ihr, als sie von diesem Scheitern ihrer verbrecherischen Anschläge Kenntniß erhielt.

Dieser Mann stand wohl mit dem Teufel im Bunde, daß er sich derart den am besten angelegten Fallen zu entziehen mußte? Sie blickte Nebigiani an, der schweigend, in ehrerbietiger Haltung vor ihr stand.

Die Polizei war bei Ihnen? fragte sie.

Ja, Frau Herzogin; ein Kommissar und zwei Agenten. Sie warfen Alles über den Haufen, suchten in allen Ecken, Schränken und unter den Betten; doch war der Herr Marquis schon früher entfernt worden.

Wo ist er denn jetzt?

Wenn er es Ihnen nicht selbst sagt, Frau Herzogin, so darf ich es Ihnen noch weniger sagen.

Faustine hatte gehofft, ihm durch die unerwartete Frage ein Geständniß zu entreißen. Nun sie sich in ihrer Erwartung getäuscht sah, drang sie nicht weiter in ihn und fuhr fort zu lesen:

Sie werden mir daher nicht zürnen, wenn ich Ihnen den Ort nicht nenne, an welchem ich mich jetzt befinde. Während des Tages muß ich mich daselbst verborgen halten und nur bei anbrechender Nacht darf ich mich herauswagen. Gestern benützte ich dies, um nach dem Quai d'Orsay zu gehen und mich unter die Terrassen des Hotels Kerhöt zu schleichen. Werden Sie es nun glauben, daß ich, von dem Verlangen erfüllt, Ihnen möglichst nahe zu sein, auf die Mauer emporkletterte und durch Ihren Garten wanderte, während Nebigiani unten Wache stand?

Um Mitternacht befand ich mich unter Ihren Fenstern, Geliebte. Hatten Sie eine Ahnung davon?

Hätte Ihnen ein guter Geist meine Anwesenheit verrathen, so wäre es Ihnen ein Leichtes gewesen, zu mir herabzukommen, und mir wäre das namenlose Glück zutheil geworden, Sie zu sehen, mit Ihnen zu sprechen, Sie in meine Arme zu schließen. Doch kein guter Geist wollte mir diesen Dienst erweisen und traurig kehrte ich auf dem Wege zurück, den ich gekommen. Wenn Sie aber wollten! Wie süß wäre es mir, diesen Weg neuerdings zurückzulegen, wenn ich die Hoffnung hätte, daß Sie meiner harren! Welch ein Trost wäre das in meiner traurigen Lage! Welch eine unerschöpfliche Quelle von Freuden in meiner Einsamkeit! Bedenken Sie dies, meine geliebte Faustine, und wenn ich zu Ihnen gehen darf, so sagen Sie das dem treuen Nebigiani, der meine Botschaft überbringt und auch die Ihrige bestellen wird.

Sie hatte ihre Lektüre beendet. So lebhaft ihr Verdruß zu Beginn derselben gewesen, so groß war die Befriedigung, welche ihr der Schluß des Briefes gewährte.

Alle Liebenden sind nach dem gleichen Leisten: unklug, vertrauenselig und leichtgläubig! Nachdem Priali sein Schicksal gepriesen, daß er einer Falle entgangen, stürzte er sich sofort in eine andere. Kaum daß er durch einen Zufall dem Verderben entgangen, gab er seiner Todfeindin sofort Mittel und Wege an die Hand, mit deren Hilfe sie seinen Untergang herbeiführen konnte. (Fortsetzung folgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Spezerei-Kommiss,** tüchtig, für sofortigen Eintritt gesucht. Derjenige, der am hiesigen Plage servierte, wird bevorzugt. Adolph Keller, Föld-ut 29. 3948

**Ein Komptoirist** wird sofort aufgenommen. Näheres in der Expedition. 3944

**Tüchtiger Buchhalter und Korrespondent,** bilanzfähig, selbstständiger Arbeiter, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, ebendasselbe ein Praktikant mit schöner Handschrift werden aufzunehmen gesucht. Offerte unter „Selbstständige Arbeiter“ an die Expedition erbeten. 18257

**Die Theer-Produktion** der **Gesellschaft Segedin** (circa 100,000 kg.) ist auf ein Jahr zu verkaufen. Um gefällige sofortige Offerte bittet die Direktion. 18308

**Ein junger intelligenter Mann,** der deutschen, serbo-kroatischen u. polnischen Sprache in Schrift, Wort vollkommen mächtig, Zugschneider vom Fach, der aber bereits 5 Jahre als Reisender in dieser Branche mit gutem Erfolg thätig ist, sucht per 1. September a. c. in letzterer Eigenschaft Stellung bei einer leistungsfähigen Wiener oder Budapester Uniformfabrikation. Gest. Anträge sind unter Chiffre „Expert“ an die Exp. einzusenden. 3947

**Konkurs.** In der aut. orthod. israel. Gemeinde zu **Zankovác** (Wácska) ist die Stelle eines weiteren **שוה"ט** **ב"עק** der zugleich **ב"עק** sein muß sofort zu belegen. Jahresgehalt 200 fl. 8. W., freie Wohnung, halbe **שדושה**, das Einkommen der **קרן** und die üblichen Emolumente. Bewerber, die Zeugnisse von orth. Rabbinern haben, können sofort zum Probeprotokoll erscheinen. Spesen werden aber nur dem Acceptierten vergütet. **Krafcauer Mór**, Gemeindevorsteher. 18307

**Praktikantin,** absolvierte Handelsschülerin, sucht Stelle. Adr. in der Exped. 3816

**Kompagnon** gesucht zu einem auf dem lebhaftesten Posten Budapests zu errichtenden Käsegeschäft, wo mehrere 100 Arbeiter dauernd beschäftigt sein werden. Kapital, Sachkenntnisse und Mitwirken unerlässlich. Offerte sind unter Chiffre „Kompagnon 10“ an die Exp. zu richten. 3825

**Zwei Kommiss,** der eine ein geschmackvoller Portallarrangeur, der andere ein tüchtiger Verkäufer, der drei Landesprachen vollkommen mächtig, werden acceptirt per Ende September bei **Kohn Ignaz**, **Besteregebánya**. Offerte nur mit Angabe der früheren Thätigkeit u. Photographie versehen. 18236

**Buchhalter,** bilanztüchtig, Stenograph und selbstständiger Arbeiter, sucht ehestens Fabrikposten. Geneigte Anträge unter „Buchhalter“ an die Exp. 3547

**Als Begleiter** für reisende Herrschaften empfiehlt sich ein gebildeter Franzose. Gest. Anträge unter „Begleiter“ an die Exp. 3876

**Zu Folge des Brückenbaues** werden folgende zwei- und dreistöckige Häuser **demolirt:**

**Ferencz-József-rakpart Nr. 27, 28, 30, 31, Kalap-utca 2, Halter 1, 3, 4, Torony-utca 1, Esküler 2 u. 3** und werden billigt verkauft: **3 1/2 Millionen Mauerziegel, 15,000 Fuhren Mauersteine, 100,000 Dachziegel, prachtvolle komplette Dachstühle, Dampfböden, Amerikaner Parketten, 15 komplette Badezimmern, 45 Stück modernste Kachelöfen, dreistöckige prachtvolle Karfimmor-Hauptstiege, 5 rotze Marmor-Hauptstiegen, Gangplatten, Gangträger, Gang- und Stiegengitter, Karfjockel und Quente, 500 Mizr. Traversen, 200 Stück modernste nach innen aufgehende Fenster mit und ohne Spalotten, 100 Paar modernste Flügelthüren, 200 Stück modernste Kreuzthüren.**

**Demolirungskanzlei Ferencz-József-rakpart 28.** 18279

**Wohnung.** Ein Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Küche, Closet, ist möblirt oder unmöblirt allfogleich zu vergeben. Auch als Kanzlei verwendbar. **Lipót-körút** (Lipótváros) 34, 1. Stock 17. 3905

**Auf's Land** für kleinen Haushalt wird zum Unterrichten zweier Kinder (8jähriger Knabe u. 10jähriges Mädchen) für die zweite und vierte Normal-Klasse, Ungarisch, Deutsch u. Handarbeiten ein Fräulein oder Witwe von 24 bis 40 Jahren für 1. bis 15. September gesucht. Diejenige, welche weniger auf Lohn wie auf gute Behandlung reflektirt, wird bevorzugt. Offerte nebst Ansprüchen an **Franz Meyer**, „Postfach“ in **Csafathurn**. 18267

**Wingroßhandlung** wäre geneigt, für den hiesigen Platz den ausschließlichen Detailverkauf von **Bouteillenweine** an kautionsfähige tüchtige Kaufleute zu übergeben. Offerte unter „Zukunft“ an die Exp. 3827

**Egy okleveles tanító** pusztára, 2 elemi iskolai gyermek tanítására felvétetik. Fizeset egy tanévre 160 ft., lakás és teljes ellátás. Megkivántatik, hogy az illető baromfi-vágást is elvállalja. Bizonyítvány-másolatokkal ellátott kérvények **Tauszig Lipót**-hoz **Szegzárdra** küldendők. 18296

**Praktikant** für's Bureau wird aufgenommen. Ungarisch-deutsche Offerte unter „A. G. 11“ an die Exp. 3732

**Hibás homályos tükrök** jutányos áron kijavíttatnak tükörgyáiban működött, szakemberem által. Ugyazinte porcszlár-festések elvállaltatnak. **Iffy Grünwald Mór**, IV. ker., **Ferencz Jozsefrakpart 25. Úveg, porcellán és lámpák olcsó áron. Vendéglistái és kávéházi cikkek.** 18266

**Konkurs.** In der israel. Kultusgemeinde zu **Csafathurn** ist am 1. Oktober l. J. die Stelle eines geprüften Religionslehrers, der zugleich das Sekretariat für die Gemeinde und bei der **Chebra-Raditscha** zu versehen hat, zu belegen. Bewerber müssen ungarische Staatsbürger, der ungarischen, deutschen u. hebräischen Sprache vollkommen mächtig sein und haben ihre Offerte mit Angabe des Alters und Standes (event. Familienzahl) nebst Kopien ihrer Zeugnisse über Fähigkeit u. bisherige Verwendung längstens bis 10. September einzusenden. Gehalt ist 500 fl. pro anno und 100 fl. Wohnungspauschale. Musikalisch gebildet werden bevorzugt. **Csafathurn, Zala, 16. August 1894.** Der Gemeindevorsteher: **E. Benedikt.** 18264

**Bonne** gesucht zu einem elfjährigen Mädchen. Gefordert gute Zeugnisse und Kenntniß der deutschen und französischen Sprache. Adresse: **8. Bezirk, Gföghygyassa Nr. 14-16, 2. St., Th. 15.** 3790

**Erzieherinnen,** in fremden Sprachen und Musik tüchtig, praktische Erzieher, Kindergärtnerinnen und Bonnen empfohlen und placirt das **Institut Kéri, Budapest, Andrassy-ut 51. sz.** 3757

Für ein größeres Manufaktur- und Modewaren-Geschäft wird ein **tüchtiger Kommiss,** der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache mächtig, gesucht. In Buchführung und Korrespondenz Bewanderte werden bevorzugt. Anträge an **Soma Frenk, Szonoz.** 3747

**Ein Praktikant** wird für das Komptoir eines größeren Agentur- und Kommissionsgeschäftes aufzunehmen gesucht. Offerte sind unter „L. B.“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 3787

**Irnök** kerestetik Upestre állandó foglalkozásra, nyugdíjasoknál különösen alkalmas. Ajánlatok „Irnök“ alatt a kiadóhivatalba. 3918

**Konkurs.** Es wird gesucht ein israelitischer lediger diplomirter Lehrer zu mehreren Kindern. Derselbe ist gehalten, eine Konzession für eine Schule sich zu erwerben. Unterricht wird gefordert hebräisch, ungarisch u. deutsch. Jahresgehalt wird 300 fl. zugesichert nebst freier Wohnung und Holz. Offerte sind zu richten an **Jatob Kohn** in **Nyitra-Zvánka.** 18269

**Buchhalter,** Christ, deutsch-ungarischer Korrespondent, tüchtig, wird 1. September mit ein Jahresgehalt von 700 fl. aufgenommen. Adresse in der Exp. 3510

**Behördl. Konzession. Ausverkauf.** Wegen Demolirung des **Haujes Ecse Károly-körút** und **Kossuth Lajos-utca 22** bin ich bemüht, mein, vollständiges Lager in **fertigen Herrenkleidern** um jeden Preis zu verkaufen. Ueber **2000 Anzüge** in elegantester Ausstattung, sowie **Herbst- und Winterhosen, Fracks, Salondräcke, Jaquets u. Franz Josephs-Röcke** sind zu den denkbar billigsten Preisen abzugeben. **Wolf Jakob, Budapest, Kossuth Lajos-utca 22,** im **Gehause Károly-körút.** Provinz-Aufträge werden prompt effectuirt. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. 18193

**Schönes geräumiges Hofmagazin,** innere Stadt, eventuell elektrische Beleuchtung, wird per November billig vermietet. Adr. in der Exp. 18201

**Nicht fast neue Reflektoren** sind billig abzugeben. Adr. in der Exp. 18200

**Erzieherinnen** mit Sprach- und Musikkenntnissen, **Kindergärtnerinnen** jeder Nationalität, **Bonnen** empfiehlt und placirt **Frau Louise S. Spiegel,** Budapest, Andrassy-ut 28. 18258

**Klaviere** und **Pianos**, durchwegs berühmte Fabrikate, neu und überflüssig sind derzeit am billigsten zu verkaufen und auszuleihen im **Salon Klingler, Waisenring 21.** (Industrie Hof). 18067

**Ein diplomirter Lehrer (Israelit) als Erzieher** zu einem eventuell zwei Knaben, welche die 4. Normalklasse zu machen haben, wird gesucht. Gehalt 150 eventuell 200 Gulden. Zeugnisse erbittet **Rudolf Per, Jarembina.** 18272

**Als Kompagnon** gesucht ein junger Kaufmann zu einem bereits bestehenden Agent-Kommissionsgeschäft. Garantierte Kapitaleinslage bis 5000 Gulden erforderlich. Anträge unter „L. A. 104“ an die Exp. erbeten. 3671

**Obermüller,** tüchtig in Hoch- und Walzen-Müllerei, so auch im Mühlmontiren praktisch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Adresse in der Exp. 3512

**Kerestetik** Budapest-n két fia mellé, kik a gymnasium 3-ik illetőleg 4-ik osztályába lépnek, a delutáni órákra, egy paedagogiailag képzett, nyelvekben jártas, meglett **koru mentor.** Ajánlatok „A. I.“ alatt augusztus végéig a kiadóhivatalba kéretnek. 3499

**Gesucht zwei Zimmer** und Küche, gut möblirt, ersten oder zweiten Stock, im 4. oder 5. Bezirk, vom 15. September zu beziehen. Anträge unter „L. S.“ an die Exp. 3817

**Strümpfe** werden billig und dauerhaft angefertigt, neue angefertigt. Provinzaufträge prompt. **W Parkas H., gépharisnyakötészete, Budapest, Széchenyi-utca 1, ajtó 33.** (Ganz-téle ház). Arbeiten werden abgeholt und auf Wunsch ins Haus gestellt. Benachrichtigung durch Korrespondenzkarte genügt. 18195

**Ein junges solides Fräulein,** das längere Zeit in einem großen Geschäft als Kassierin engagirt ist, wünscht seinen Posten zu ändern. Gütige Anträge unter „Solid“ an die Expedition. 3835

**Deutsche Bonne** gesucht zu zwei Knaben. Adresse in der Expedition. 3804

**Pályázat.** A n-szalontai izr. hitközségnek az egyik tanítói állás lemondás folytán megürülvén, erre ezennel pályázat nyitattik. Ezen állás az első évben évi 500 ft. véglegesítés esetén 600 ft. javadalmazással van egybekötve. Okleveles tanítók, kik a magyar, német és héber nyelvből oktatói képesek, folyamodványukat e hó 27-ig nyújták be alulírottál. Előnyben részesül, kinek neje a házi munkában oktatást adhat. N-szalonta, 1894. augusztus 18. **Dr. Ehrlich Mihály,** iskolaszéki elnök. 18305

**Okleveles tanítónőt,** izraelita vallású, négy leány mellé nevelőnőnek keresek, ki az elemi és polgári iskola tantárgyait sikeresen tanítani képes, nemkülönben szépen beszéljen és zongorában jól oktasson. Évi fizetés 800 korona, teljes ellátás és utiköltség. Kik zongorában gyengék, 600 koronáért pályázhatnak. Arctkép és bizonyítványok **Bárany Mór, Hajdúházaudvarra** intézendők. Az allomás szeptember 1-én elfoglalható. 18304

**Ein Kommiss,** in der Manufaktur-, Moden- und Kurzwarenbranche gut versiert, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur wird sofort aufgenommen bei **Ignaz Hammermüller, Losonc.** 18306

**Konkurs.** Es wird für eine Privatschule in **Bolocz** ein diplomirter Lehrer, der im ungarischen, Deutschen und Slavischen tüchtig ist, gesucht. Gehalt 200 fl. und freie Station oder 500 fl. ohne Verpflegung. Der betreffende hat auch zwei Knaben für die 2. Bürger-schule vorzubereiten. Offerte sind bis zum 25. Oktober an **Moriz Unger, Bolocz,** Bereger Komitat zu richten. 18303

**Ein intelligente Familie** **Waisenring 48, Thür 13,** in der Nähe der Handelsakademie, Staatsobergymnasium und Staatsoberrealschule) sucht Schüler aus gutem Hause zur gemeinsamen Verpflegung. 3934

**Dauernde Anstellung** findet ein jüngerer Droguist, der ungarisch und etwas deutsch spricht, in einer Medizinal-Droguerie. Derselbe muß tüchtiger Detailist sein. Adr. in der Exp. 3940

**Als Kassierin** oder Komptoiristin empfiehlt sich ein intelligentes Fräulein, die vier Jahre in einem bedeutenden Geschäft Vertrauensposten hatte, der deutschen, ungarischen Sprache und der Buchhaltung mächtig ist. Adresse in der Expedition. 3935

**Bormaliger Kaufmann,** älterer intelligenter Herr, kautionsfähig, mit schöner ungarischer und deutscher Schrift, sucht Stelle oder Tagesbeschäftigung. Adr. in der Exp. 3938

**Gesucht** wird eine diplomirte Lehrerin (Israelitin) zu einem 10jährigen Mädchen in einer Provinzstadt. Gewünscht wird Deutsch, Ungarisch, Klavierunterricht, bescheidene Ansprüche. Adresse abzugeben **Kortész-utca 43, Szantó.** Persönliches Vorstellen Nachmittags 2-3 Uhr vom 22-25 d. bevorzugt. 3933

**Bortal,** 3-3 1/2 Meter lang wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Exped. 3941

**Kommiss** der Spezereibranche, nur tüchtiger Detailist, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, wird per 1. September acceptirt. Gehalt 16 fl. pro Monat nebst freier Station. Offerte an **Josef Engel, Léva.** 3946

**Kitűnő angol bicycle Safety** olcsón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 3949

**Berger Sándor,** Budapest. Nővérea okvetlen tőled levelet var a régi czimen. 3943

**Budán,** e hó 17-én egy **vadász eb** találtatott. Czim a kiadóhivatalban. 3942

**Intelligens fővárosi családnál** egy, esetleg két tanuló teljes ellátásban részesülhet. **Steiner Miksa, Wesselényi-utca 21.** 3937

**Memento.** Mennyi hidegség és minő rövidség! Pedig mily hővel s mily türelmetlenséggel vártam kimerítő értesítését. Ez csakis a közöny és az érzelmet felületességének a kifejezője. Nagyon jól tudja, hogy engem minden érdekel, miért nem irt tehát semmit magáról, meddig marad még ott anyósa, mikor érkezett Bécsbe, hogy mulattak ott s kiknek a társaságában? szoval! irjon meg mindent kimerítően. Önnek nem kell bevarnia az én értesítéseimet, hisz tudja, hogy ezek akadályokkal járnak. Ön azonban, ha a körül-mények engedik, irhat akár minden nap, a legnagyobb örömet szerzi vele. Én nagyon visszavonult élelet viszek, tisztán a nyugalomnak élek, gondolatimnak tárgyát egyedül ön képezi s folyton azzal foglalkozom, mikor és hol láthatom önt viszont és hogy mikép rendezzem első találkozásunkat. Talán önnek volna egy jó ideája? Irjon, de sokat és gondoljon szakadatlanul reám. 3950

**gutes Heu** und eine Heupresse zu kaufen gesucht. Anträge unter Chiffre „Heu“ an die Exp. 3766

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen**  
offerirt billigt **Wiener Kassen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bez., Gütergasse 6.** 3931

**Konkurs.**  
An der hiesigen Talmud-Torah-Schule ist die Stelle eines Lehrers für das hebräische Lehrfach mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen. Erfordernisse: Kenntniss der hebräischen, ungarischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift, Befähigung zum Lehrfache und zum Religionsunterrichte an der hies. Staats- und Bürgerschule. Angabe des Alters und Familienstandes. Das Jahresgehalt beträgt 500 fl. Zu Nebeneinkommen ist reichliche Gelegenheit geboten. Dem Acceptierten werden die Uebernahmekosten vergütet. Gesuche sind sofort an die Schulkommission zu richten. **Alfo-Köbör, 8. Aug. 1894. Adolf Herzog, 18298** Doman.

**Korvniczger Grashambrod und Zwieback,** welches mit dem Korvniczger Säuerling erzeugt wird, macht eine wunderbare Wirkung für Magenleidende und gegen Verstopfung, über 2000 Kurgeschäfte, welche heuer bis nun Korvniczger frequenzt, machen vom Hause aus ihre Bestellungen bei mir. Dies veranlaßt mich auch dem übrigen p. t. Publikum dasselbe zu empfehlen. Bestellungen werden nach allen Richtungen nicht unter 5 Kgr. sofort erledigt. Bestellungen sind nur bis 10. September nach Korvniczger zu richten, von da ab sind sämtliche Briefenach-Renfohl, unter der Adresse **Strelinger Jakob, Bäckermeister, einzuschicken.** 18294

**Izr. nevelőnő,** ki több éven át már működött, tanít magyar, német és francziát, elemi és polgári osztályokat; elvállal több család gyermekei tanítását, szeptember 1-ére állomást keres. Ajánlatokat fizetés megjelölésével kérek. **„Szorgalmas“** cím alatt a kiadóhivatalba. 3840

**Nevelőnő**  
ajánlok **vidékre** egy a tanítói képezdét látogatott fiatal ember, ki a magyar, német, angol és héber nyelveken jártas és tanításban tapasztalt. Ajánlatok: **„Szerevények“**, Kassa. Postrestante. 3873

**Wohnung**  
pro 1. November im 1. Stod einer Villa, nahe d. Stadtwaldchen, Jahreszins fl. 460, zu vergeben. 3 Zimmer, Vorzimmer, Terrasse, Küche, Badezimmer. Mofet.Adr. in der Exp. 18299

**Für Wirthe.**  
Ein aus prima Material neuverbautes Gasthaus, mit über 1000 Klafter Hausgrund, vorzüglicher Posten, ohne Konkurrenz, mit großer Zukunft, gleich beziehbare, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 3920

**Damen**  
finden Rath und Hilfe, liebevolle Aufnahme zur Entbindung bei der dipl. Hebammen Schöb, Döbör, Gasse 47, Thür 1. 3822

**Zongora**  
(Klavier), rövid aly acélvasspánczéllal rögtön eladó. Czim a kiadóhivatalban. 3779

**Zinshausverkauf,** stödig, vorzüglicher Bau, erster Klasse Gegend gelegen, nahe zur Hatvaner- und Kerepeserstraße, ist bei Anzahlung von 30,000 fl. mittelst 7 1/2% Reinertragniß nach dem Gesamtwerthe des Hauskaufes berechnete, zu verkaufen oder aber zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Anskunft beim Hauseigentümer Joseph Reich, Sip-utca 15, 1. Stod, Thür 16, Budapest, 7. Bez., von 10-4 Uhr. 3882

**Geld auf Lose**  
und **Wertpapiere** (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt das **Bank- u. Wechselgeschäft Armin Kovács, Kossuth Lajos-u. 4. Palais Dreher.** 17081

**pénztárosnő**  
és egy gyakornok belvárosi iskolák papírkereskedésben azonnal felvétetik. Czim a kiadóhivatalban. 3841

**Mühle.**  
Eine neu konstruirte Wassermühle, auf zwei Räder sammt Wagen mit hiezu gehörigen Gebäuden, Feldern, Rohrreich etc. ist wegen anderweitigen Unternehmungen unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen oder auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Näheres in der Expedition. 3885

**Großer Möbelverkauf.**  
Mehrere **100 Zimmer** prachtvolle **Möbel,** auch einzelne elegante **Salongarnituren,** feine Teppichdivane, Ottomane und viele **einfache Möbel,** für jeden Preis erhältlich im **Gebäude des Rosenplatz und Leopoldgasse, 1. Stod.** 18008

**Elegánsan hutorozott nagy utcai szoba,** I. emeleten, fűkével, egész kőlön előszobával, bejárattal a lépcsőházból, kiadó Czim a kiadóhivatalban. 3917

**Agenten**  
sucht ein Bau- und Kommissionshaus in größeren Städten. Offerte unter „Großer Verdienst Nr.“ an die Exp. d. Bl. 3912

**Zu den Neubauten**  
Ede Grohe Feld- u. Altgasse, ferner Ede Sajós- und Altgasse ist noch je ein kleines Geschäftslokal per November zu vermietten. Näheres daselbst.

**Buchhalter**  
(Christ), bilanzstichtig, selbstständiger Arbeiter, sucht ehestens Posten. Geneigte Anträge unter „L. B.“ an die Expedition. 3865

**Möbel**  
sammt Teppichen, Vorhängen sind im Ganzen oder theilweise dringend zu verkaufen. Adr. in der Exp. 3844

**Lehrling**  
für eine Papierhandlung wird gegen Bezahlung sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 3815

**Praktikant,** Christ, gut erzogener Jüngling von 15-16 Jahren, wird gegen freie Station und Bezahlung auf zwei Jahre in einem Komptoir sofort aufgenommen. Deutsche und ungarische Sprache nöthig. Näheres in der Exp. 3491

**Zwei Studenten**  
finden ganze Verpflegung bei anständiger kinderloser Familie (Ftr.) zu mäßigen Bedingungen. Klavierbenützung. Rosengasse 62, Thür 2. 3800

**Geschäfte:**  
**Kaffeehaus, Kaffeeschank, Spezerei, Milchgeschäft und Greislerei**  
sind zu verkaufen. Ferner empfiehlt sich zur raschen und billigen Durchführung von Käufen und Verkäufen von Geschäften jeder Branche. J. Hans, Kaiserboulevard 40, 1. St. 18. 3899

**Kindererzieherin**  
oder Erzieherin, Israelitin, zu einem häßlichen Knaben und einem häßlichen Mädchen. Gehalt laut Vereinbarung. Fernerwende wollen ihre Zeugnisse an Adresse **Nathan Szigli, Coesman, I. P. Kreuzgasse, Komitat Trencsén, senden.** 18292

**Ein tüchtiger Sägleiter**  
wird per 1. Oktober a. c., eventuell früher acceptirt. Respektanten wollen ihre Qualifikations- und sonstigen Zeugnisse nebst Gehaltsanprüchen an die **Rattfacher Dampf- u. Holzwerkzeugfabrik** einreichen. 18285

**Von mehreren zu demoliren den 2- und 3stöckigen Häusern**  
verkauft ich billigt **2 Millionen Mauerziegel, 100,000 Mauersteine, Pflastersteine, Dachstühle, Dippelböden, Parketten, Thüren, Fenster, Gangplatten, Ganggitter, Sparherde, Badezimmer, Dachrinnen, Kachelöfen, Steinstrufen, Marmorstufen** und sonstige Baumaterialien bei

**Adolf Kleinmann, Budapest, Magyemző-utca 26. szám.** 18280

**Als Geschäftsdienner**  
wird ein junger, starker Mann, der deutsch und ungarisch spricht, sofort aufgenommen. Näheres in der Expedition. 3928

**Für Buchdrucker und Buchbinder.**  
Wegen Belegung meines Geschäftes verkaufe billigt neue und gebr. Schneidmaschinen, neue und gebr. amerik. Tiegeldruckpressen, Handdruckpressen, Perforir- und Schreibmaschinen etc. **Karl Thilmeyer jun., Kronprinzgasse Nr. 3.** 3822

**Sichere Existenz!**  
Eine Greislerei mit Wein-, Bier- u. Brauereiwirtschaft, gangbarer Posten, auf sehr lebhafter Straße gelegen, ist wegen anderweitigem Unternehmen preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 3767

**Gen tisztességes kereszteni családnál egy iskolás leányka**  
teljes elátással elfogadtatik. Czim a kiadóhivatalban. 3780

**2-3 Schulknaben**  
werden bei einer israel. Familie in Quartier und gänzliche Verpflegung aufgenommen. Theresienring Nr. 10, 1. Stod, Thür 10. 3808

**Schönes Schlaf- und Speisezimmer**  
und ein sehr schönes Piano sehr billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 3887

**Diplomirter Lehrer,** Israelit, ledigen Standes, der sich die Konzeption zur Schule selbst verschafft und 14-15 Kindern den Unterricht in den Normalklassen-Gegenständen zu ertheilen hat, wird aufgenommen. Erforderlich streng religiöser Lebenswandel, muß tüchtiger Hebräer und Ungar sein. Jahresgehalt fl. 430-450 oder freie Station und fl. 230-250. Zeugnisse sind an **Sermann Saffrin, Arva-Ragyfalu, bei Ende August einzuliefern.** 3877

**Tüchtige Lehr- und Erziehungskräfte**  
empfehlen u. placirt **Frau Anna Gerson, Andrassy-ut 21, Mezzanin.** 18300

**Zwei Knaben**  
aus der Provinz erhalten bei einer anständigen israel. Familie im 5. Bezirk, in unmittelbarer Nähe diverser Mittelschulen, gänzliche Verpflegung mit separirtem Zimmer für mäßigen Preis. Adr. in der Exp. 18213

**Ein Kommiss**  
der Spezerei- und Mehlbranche mit Kenntniss der ungarischen, slavischen und deutschen Sprache wird per 1. Oktober l. J. aufgenommen. Offerte sind zu richten an **Jakob Fuchs in Liptó-Rosenberg.** 18241

**Photograph.**  
Ein Filialgeschäft in belebter Straße Budapests ist billig zu verkaufen. Ein Retourcheur in Positiv und Negativ und zugleich Operateur. Nur solcher, der der Gutes leistet, ferner ein Kopist wird gesucht. Adr. in der Expedition. 3785

**Ein wildromantischer Gegend**  
ist eine schöne **Villa** in Siebenbürgen, an der Bahn gelegen, mit 1200 Klafter Garten zu verkaufen. Adresse in der Exp. 3782

**160 Foch**  
nächst Budapest, für Milch- u. Weinwirtschaft und Weinrebenanlagen sehr geeignet, sind sammt der heurigen Festung zu verkaufen und können sofort übernommen werden. Adresse in der Expedition. 3783

**Junger Komptoirist,** matur. Handelsakademiker, mit 3jähriger Praxis, in allen Komptoirarbeiten tüchtig, sucht entsprechenden Posten per 1. September eventuell später, da in ungekündigter Stellung. Gest. Anträge unter „Sehr fleißig“ an die Exp. d. Bl. 3723

**Zwei Studierende**  
erhalten bei mir kräftige, reichliche Nahrung, geräumige Wohnung, sorgsame Pflege, religiöse Erziehung und liebevolle Behandlung. J. Zeisner, Budapest. Váci-körut 22. 3857

**Rath und Hilfe**  
finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbinden bei einer seit 35 Jahren praktischer Hebamme, Budapest, 6. Bez., Bodnanygyugy 45, Partey Nr. 1. 2814

**Cornwall-Kessel**  
mit zwei Flammpfeifen und pat. Baumannschen Feuerrohrreinigern, vier Jahre im Betrieb gestanden, in garantiert fehlerlosem, sozusagen neuem Zustande, Heizfläche 72 q Meter, auf 6 Atmosphären konzeptionirt, ferner Lokomobile, 2 St. 12HP, halbstabil, **Söderfches** Fabrikat, 1 St. 10HP, Kraus, auf 10 Atmosphären konzeptionirt, 1 St. 10HP, Clayton u. Shuttleworth, 1 St. 10HP, Marshallson's u. Comp., 1 St. 10HP, Magyar áltami gépgyár, 1 St. 8HP, Garrett u. Sons, 1 St. 8HP, Jürit Diehtenstein, 1 St. 4HP, Auston Proktor, 1 St. 4HP, Előd magyar gazdasági, 1 St. 3HP, Hornsby, 1 St. 2 1/2 HP, Auston Proktor, ferner Stabilmaschinen mit Expansion, 10HP, 14HP, 18HP, 20HP, prompt und billig zu haben bei **Bodvinez u. Heisler, Budapest, Mühlenbauanstalt u. Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 27.** 3619

**Lehrerinnen,** ungarische, deutsche, geprüfte, auch Französischen u. Klavier perfekt, Nord- und Süddeutsche, perfekt französisch, englisch, Klavier, ferner Kindergärtnerinnen, französische Bonnen und Gezpellenen empfehle zu sofortigen Antritt die Agentur **S. Schleginger, Budapest, Wädergasse 6, 1. Stod.** Provinzaufträge werden gewissenhaft ausgeführt. 17898

**Insgesamte Interoffiziere,** welche auch kaufmännisches Wissen haben, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig sind und über Kautionsverfügen, werden als **Zufassanten** zu engagiren gesucht. Offerte nebst Angabe von Referenzen unter „Zufassant“ an die Exp. erbeten. 18287

**Berühmte Villauer Trauben**  
zu 5 Kilo in Körben verendet franko per Nachnahme zu fl. 2.20 **Sigmund Feigeistock, Villány.** 3691

**Külön bejárattal egy csinosan hutorozott szoba**  
azonnal kiadó esetleg ellátással. Czim a kiadóhivatalban. 3768

**Ein Erzieher**  
(Ftr.), ledig wird zu zwei Knaben der 4. reip. 2. Normalklasse per 1. Sept. l. J. mit dem Gehalte von 180 fl. und freie Station pro Schuljahr acceptirt. Ungarisch und Deutsch wird beanprucht. Anträge sind unter „Er.“ an die Exp. zu richten. 18249

**Ein schöner Stall**  
für 2 Pferde nebst Wagenremise und Heuboden, ferner mehrere größere und kleinere modern eingerichtete Gastenwohnungen und ein größeres, helles, trockenes Gastenmagazin sind per 1. November 1894 zu vermietten. Näheres beim Hausbesorger **Opernhausgasse 10.** 3693

**Möbel.** 17623  
**Komplete Schlaf- und Speisezimmer,** neue u. gebrauchte, auch Garnituren, Stellagen für jede Branche, Gasthaus- u. Kaffeehaus-Einrichtungen, Eisen- und Gartenmöbel sofort billigt. **Neuer Marktplatz Nr. 6.**

**Tüchtiger Kommiss,** welcher auch gleichzeitig für die Reife gut verwendbar ist, der deutschen, ungarischen eventuell auch der serbisch-kroatischen Sprache mächtig, wird für ein feines Provinz-Detail-Geschäft der Damenmode- und Damenkonfektionsbranche zum sofortigen Eintritte event. per 1. September gesucht. Tüchtige Kraft hat Anspruch auf höheres Gehalt. Reisekosten und Provision. Offerte unter „E. S.“ an die Exp. 18271

**Wachholderbeeren**  
werden gekauft. Bemerkte Offerte heuriger **Brama Waare** erbitte die **Bornvickfabrikerei des Fidor Kellermann, Szoblahó** bei **Trencsén.** 18217